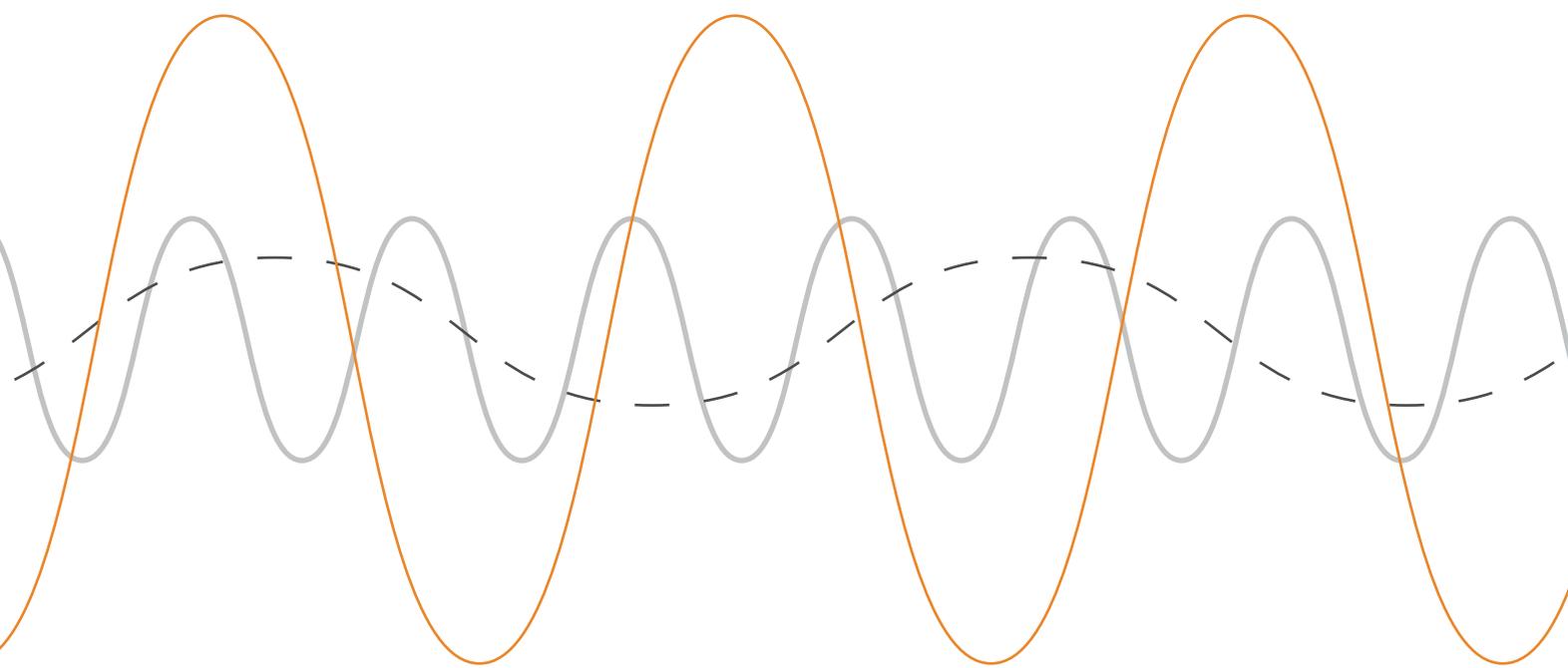


# Gigaset



BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL  
2015

# KENNZAHLEN

EUR MIO.	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014
Konzernumsatz	142,6	147,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	1,7	2,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-8,5	-9,9
Konzernjahresfehlbetrag	-9,0	-10,9
Free Cashflow	-24,0	-26,9
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,07	-0,11

EUR MIO.	30.06.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	207,9	251,2
Konzerneigenkapital	33,3	41,2
Eigenkapitalquote (in %)	16,0	16,4

Die Gigaset Aktie	Q2 / 2015	Q2 / 2014
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,76	1,00
Höchstkurs der Periode in EUR	0,94	1,03
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,76	0,97
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	122.979.019	96.446.813
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	93.464	96.254

## Umsatz nach Regionen



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>2</b>
<b>Wichtige Ereignisse im Q2 2015</b>	<b>4</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>5</b>
<b>Konzernabschluss der Gigaset AG</b>	<b>28</b>
- Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung	28
- Konzernbilanz	30
- Gesamtergebnisrechnung	32
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals	33
- Konzern-Kapitalflussrechnung	34
<b>Anhang zum Konzernabschluss</b>	<b>36</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>46</b>
<b>Impressum</b>	<b>46</b>

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

---

Im Hinblick auf die Entwicklung des aktuellen Geschäftsverlaufs erwischte Gigaset im ersten Quartal einen guten Start. Die Umsätze stiegen um 7,9 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Nicht zuletzt auch dank erfolgreicher Absicherungsgeschäfte gegenüber dem Wechselkurs zwischen Euro und Dollar konnten wir sogar ein leicht positives Konzernergebnis in Höhe von EUR 0,8 Mio. ausweisen. Leider hat sich dieser positive Trend im zweiten Quartal nicht fortgesetzt. Ähnlich wie schon in den Vorjahren gingen die Umsätze erneut um 12 % zurück. Der saisonal bedingt schwache Verlauf des Free Cash Flows wurde zudem durch weitere Effekte, wie aus Abflüssen eines Freiwilligenprogramms zur Reduzierung der Personalkosten und Zahlungen aus dem Vergleich mit Evonik negativ beeinflusst. Folge dieser Entwicklungen war, dass im zweiten Quartal alle Ergebniskennzahlen wieder deutlich ins Negative drehten. Über die genauen Details gibt dieser Bericht im weiteren Verlauf Auskunft. Diese Entwicklung zeigt unmissverständlich, dass nach wie vor die Notwendigkeit besteht, die Neuausrichtung der Gesellschaft mit voller Energie fortzusetzen. Dies bedeutet zum einen Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder und zum anderen die Anpassung der Kostenstrukturen, welche wir mit aller Kraft vorantreiben. In der Folge halten wir trotz der zu erwartenden Einmaleffekte aus der Neuordnung der Marken- und Domainrechte im Wesentlichen an unserem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr fest, aktualisieren diesen jedoch wie folgt:

Das Unternehmen erwartet nach wie vor, dass sich der Marktrückgang im Geschäft mit Schnurlostelefonen dieses Jahr fortsetzt. Daher investiert Gigaset weiter in den Aufbau neuer, zukunftssträchtiger Geschäftsfelder und Produktgruppen. Diese werden zusätzliche Umsatzbeiträge liefern, die jedoch den marktbedingten Rückgang bei Schnurlostelefonen in diesem Jahr noch nicht vollständig kompensieren können. Gigaset erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr in den Geschäftsfeldern Consumer Products, Business Customers und Home Networks (ohne das Geschäft mit mobilen Endgeräten):

- › einen rückläufigen Umsatz im fortzuführenden Geschäft im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich.
- › ein erneut positives EBITDA in Höhe eines unteren zweistelligen Millionenbetrags. Auf Grund der verminderten Umsätze, der erforderlichen Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder und in den beschleunigten Umbau der Gesellschaft wird das EBITDA voraussichtlich jedoch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen. Die EBITDA-Marge wird im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich erwartet.
- › Einmaleffekte werden den Free Cash Flow im laufenden Geschäftsjahr deutlich verbessern. Die Free Cash Flow Erwartung aus dem operativen Geschäft bleibt jedoch unverändert. Auf Grund der erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder erwartet die Gigaset AG einen negativen Free Cash Flow ohne Einmaleffekte in der Höhe eines hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbetrags.

Darüber hinaus erwartet Gigaset positive Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit mobilen Endgeräten, insbesondere aus dem künftigen Smartphone-Geschäft. Diese werden sich jedoch erst nach Markteintritt genauer beziffern lassen.

In diesem Zusammenhang steht die Gigaset-Gruppe unmittelbar vor einer der wichtigsten Produktankündigung Ihrer Geschichte. Zur IFA im September 2015 wird die von Goldin und Gigaset gemeinsam geführte Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur (kurz: Gigaset Mobile), ein Portfolio von Smartphones vorstellen. Dies wird die Dynamik des Geschäftes der Gigaset Gruppe grundlegend verändern, da wir damit einen um Faktoren größeren Markt betreten, als dies bei unserem Kerngeschäft mit DECT-Telefonen der Fall ist. Der Eintritt in dieses neue Geschäftsfeld ist erst durch unseren strategischen Investor Goldin möglich geworden. Dank Goldin, hat Gigaset nun Anschluss an eine größere Gruppe und ist in der Lage, die Türen

zu diesem neuen und aufregenden Geschäftsfeld aufzustoßen. Um den Marktauftritt und die Produktion in Gänze so effizient wie möglich gestalten zu können, freuen wir uns darüber, dass Du Guoyu als Chief Marketing Officer und Yang Yuefeng als Chief Operating Officer das Vorstandsteam weiter verstärken. Wir heißen beide Kollegen in unserem Kreise herzlich willkommen.

Die in Bälde auf den Markt kommenden Geräte sind von einem gemeinschaftlichen hoch kompetenten Team der gesamten Gigaset Gruppe entwickelt worden. Sie werden in China gefertigt, wie dies auch bei vielen Wettbewerbern der Fall ist. Wir versichern Ihnen, dass die Produkte sehr hochwertig sein werden und qualitativ den Ansprüchen vollauf genügen, welche die Verbraucher an das Premium-Brand Gigaset richten. Die erforderlichen Mittel für Produktentwicklung und Marketing hat vor allem Goldin bereitgestellt, womit Goldin das wesentliche unternehmerische Risiko des Markteintritts trägt. Das Risiko der Gigaset AG ist hingegen auf die bereits 2014 getätigte Einlage in die Gigaset Mobile in Höhe von EUR 18 Mio. begrenzt. Gigaset wird jedoch durch Verkaufsprovisionen, Dienstleistungsverträge und mögliche Gewinnbeteiligungen Ihrer Anteile an der Gigaset Mobile vom Smartphonegeschäft profitieren.

Seitens der Gigaset Mobile wird derzeit alles getan, um den Launch erfolgreich zu gestalten. Die Sponsorships der englischen Pferderennbahn von Ascot und des prestigeträchtigen Rennens „Royal Ascot“ sowie das Engagement beim FC Bayern München sind erste Zeichen der bevorstehenden, groß angelegten Kampagne. In diesem Zusammenhang ist auch die kürzlich bekanntgegebene Neuordnung der Marken- und Domainrechte zu sehen. Die für den Markteintritt erforderlichen Marketing-Budgets übersteigen die bisherigen Mittel der Gigaset AG und GmbH bei weitem und werden daher von der Gigaset Mobile getragen. Es ist nur allzu verständlich, dass Goldin diese Investitionen nicht in ein Gut vornehmen will, das ihr rechtlich nicht gehört. Deshalb haben wir Marken- und Domainrechte für einen sehr angemessenen Kaufpreis an die Goldin Brand übertragen, nicht aber ohne uns dauerhaft, kostenfrei und weitgehend exklusiv die Nutzungsrechte an der Marke für unsere Geschäftsfelder Schnurlostelefone, „pro“ und „Gigaset elements“ zu sichern. Somit verändert sich für die angestammten Geschäftsfelder der Gigaset Gruppe nichts, bis auf den Umstand, dass wir dank der Vereinbarung insgesamt EUR 35 Mio. einnehmen. Diese werden wir in die weitere Zukunftssicherung der Gesellschaft investieren. Wichtig ist darüber hinaus, dass die Marke künftig gemeinschaftlich geführt werden wird. Sollte Goldin sich wider Erwarten eines Tages von der Marke trennen wollen, hat sich Gigaset zudem ein Vorkaufsrecht gesichert.

Sie sehen, für den Markteintritt ins Smartphone-Geschäft durch die Gigaset Mobile sind alle Weichen erfolgreich gestellt. Eine neue Ära der Marke Gigaset kann nun beginnen!

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der Gigaset AG

## WICHTIGE EREIGNISSE IM Q2 2015

### Eine neue Ära beginnt: Gigaset betritt den Smartphone-Markt

---

Gigaset erweitert sein Portfolio, um sich künftig auf die wichtigen Wachstumsmärkte für Smart Home-Lösungen und Mobilgeräte zu konzentrieren. Als wichtigsten Schritt führt Gigaset pünktlich zur Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin ein neues Smartphone-Portfolio ein. Das elegante und zeitlose Design, das im Laufe der Jahrzehnte charakteristisch für die Traditionsmarke geworden ist, sowie deutsche Ingenieurskunst sind grundlegende Faktoren bei der Entwicklung des neuen Geräts. Im Rahmen einer erfolgreichen strategischen Neuausrichtung der Marke wandelte sich das Unternehmen bis zum Jahr 2015 von einem reinen Hardware-Anbieter zu einem Anbieter vollständig integrierter Digitallösungen, der ein Cloud-basiertes Ökosystem mit einer umfassenden Palette an Services und Geräten bereitstellt.

### Gigaset sponsort Wohltätigkeits-Polo-Match mit königlichem Format

---

Die Gigaset Mobile sponsort ein Wohltätigkeits-Polo-Match im Rahmen des „Gloucestershire Festival of Polo“. In der spannenden Begegnung des Team Piaget gegen das Royal Salute Team – rund um Prince Harry – setzte sich das Royal Salute Team mit einem Ergebnis von 5 : 4 durch. Die im Rahmen der Veranstaltung gesammelten Spenden kamen den von der Prinzessin ausgewählten Organisationen „Irish Guards Appeal“, „Household Cavalry Appeal“ sowie der „England and Wales Mountain Rescue“ zu Gute.

### Gigaset ist offizieller Partner von Ascot und Royal Ascot

---

Die Marke „Gigaset“ ist neuer offizieller Partner der weltberühmten Rennbahn von Ascot in Großbritannien und des angesehenen Rennens von Royal Ascot. Als Premium-Partner von Ascot Racecourse Limited wird die Marke ganzjährig sowohl bei Flachbahnrennen als auch bei Springturnieren präsentiert. Die zwischen Ascot Racecourse Limited und der Gigaset Mobile, welche auch die Kosten des Sponsoring trägt, vereinbarte Partnerschaft läuft bis zum Ende des Jahres 2019. Eine spannende Entwicklung in der Welt des Sports: Die Rennbahn von Ascot Racecourse Limited gibt die führende Consumer-Electronics-Marke Gigaset als offiziellen Partner und „Official Consumer Electronics Partner“ bekannt.

### Gigaset AG verstärkt Vorstand

---

Der Aufsichtsrat der Gigaset AG hat in seiner Sitzung vom 28. Mai 2015, Herrn Yang Yuefeng und Herrn Du Guoyu mit Wirkung zum 1. Juni 2015 und befristet bis zum 31. Dezember 2017 zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Herr Yang verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in den Telekommunikationsmärkten und wird bei Gigaset die Rolle des Chief Operating Officer (COO) übernehmen. Herr Du, der zuvor in ähnlicher Rolle bei anderen namhaften Unternehmen tätig war, wird als Chief Marketing Officer (CMO) die Bereiche Sales und Marketing verantworten.

# ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2015

## 1 Geschäftsmodell

---

Die Gigaset AG ist ein weltweit agierender Konzern im Bereich Telekommunikation. Mit den von ihr entwickelten und gefertigten Schnurlostelefonen auf Grundlage des „Digital Enhanced Cordless Telecommunications“ („DECT“)-Standards ist das Unternehmen mit Stammsitz in München, einem Produktzentrum in Düsseldorf und dem Hauptproduktionsstandort in Bocholt gemessen am Gesamtumsatz eine der Top 3 Marken in West-Europa. Gemessen an den verkauften Basisstationen liegt die Gigaset weltweit an zweiter Stelle. Der Premium-Anbieter verfügt über eine Marktpräsenz in ca. 70 Ländern und hat im Jahr 2014 etwa 1.350 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit seinen Geschäftsbereichen Consumer Products, Business Customers, Home Networks („Gigaset elements“) und Mobile Products ist der Konzern am Markt breit aufgestellt. Die Marke Gigaset steht für qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Produkte in der Telekommunikation.

Der Gigaset Konzern ist weltweit in regionale Segmente unterteilt. Der Großteil der Umsatzerlöse wird in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich erzielt. Der überwiegende Anteil am Gesamtumsatz speist sich aus dem Bereich Consumer Products und damit aus dem Geschäft mit der Cordless Voice-Telefonie. Gigaset vertreibt seine Produkte in direkter und indirekter Vertriebsstruktur.

### 1.1 Consumer Products

Gigaset ist europäischer Markt- und Technologieführer in der DECT-Telefonie. Die Bezeichnung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone der Welt. Gigaset hat in den 1990er Jahren den DECT-Standard maßgeblich geprägt und gestaltet ihn auch heute z.B. zum Thema CAT-iq weiterhin aktiv mit. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als Premiumanbieter im europäischen Markt und als Technologieführer in der DECT-Telefonie. Eine hohe Marktdurchdringung kennzeichnet den Erfolg des Unternehmens. In jedem vierten Haushalt in Europa stand im Jahr 2013 ein Gigaset-Telefon, in Deutschland in jedem zweiten Haushalt. Laut einer Studie aus 2012 besitzt Gigaset in der Bundesrepublik einen Markenbekanntheitsgrad von über 80 %. Die Herstellung der eigenen Produkte erfolgt überwiegend in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

### 1.2 Business Customers

Mit der Produktlinie „Gigaset pro“ (pro = professional) hat der Geschäftsbereich Business Customers ein attraktives Angebot von schnurgebundenen Telefonen, von Telefonanlagen (sogenannte Private Branch Exchanges („PBX“)), von professionellen DECT-Systemen und Handsets für den Mittelstand geschaffen. Diese von der Gesellschaft vertriebenen Telefonanlagen basieren auf dem sogenannten Session Initiation Protocol („SIP“), einem Netzprotokoll zum Aufbau, zur Steuerung und zum Abbau einer Kommunikationssitzung. SIP ist eines von mehreren möglichen Internetprotokollen zur Sprachübertragung. Mit einem stetig wachsenden Portfolio richtet sich „Gigaset pro“ an kleine und mittelgroße Unternehmen, das so genannte KMU-Segment. Die „pro“-Reihe bietet Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, wie sie gewerbliche Nutzer im wirtschaftlichen Alltag benötigen. Die einfache Administrierbarkeit und Installation zeichnen diese Geräte aus. Die besondere Beratungsintensität von gewerblichen Produkten bedingt, dass Gigaset die „pro“-Linie ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added Reseller, sogenannte VAR) vertreibt. Die Produktlinie „Gigaset pro“ wird derzeit ausschließlich in

europäischen Märkten vertrieben, wobei die wichtigsten Märkte Deutschland, Frankreich, Italien und die Niederlande sind. Gigaset hat sein Produkt-Spektrum mit „Gigaset pro“ deutlich erweitert und erschließt sich so neue Kundengruppen. Das Unternehmen bietet nunmehr ein Produktsortiment an, das über den bisher sehr erfolgreich bedienten Privatkundenbereich hinaus auch kleine Büros und Heimarbeitsplätze (Small Offices and Home Offices, kurz.: SOHO-Markt) sowie den stark wachsenden und zukunftssträchtigen KMU Markt für professionelle IP-Telefonanlagen abdeckt. In diesem mittelständisch geprägten Wachstumsmarkt wird „Gigaset pro“ über die nächsten Jahre zu einem zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut und wird einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten.

### 1.3 Home Networks

Mit „Gigaset elements“ hat Gigaset ein modulares, sensorbasiertes „Connected Living“-System für Privathaushalte auf den Markt gebracht. Es ermöglicht dem Nutzer via Smartphone eine permanente Verbindung zu „Gigaset elements“ in seinem Zuhause zu halten. Das Starter kit bietet dem Kunden die Möglichkeit, relevante Informationen über sein Zuhause jederzeit und an jedem Ort zu erhalten, und ermöglicht es dem Nutzer auf unvorhergesehene Ereignisse sofort zu reagieren. Das Portfolio an Sensoren wird kontinuierlich erweitert. Zum Starter kit ist inzwischen eine ergänzende Sirene, ein Fenstersensor und eine Kamera erhältlich. Auch das seit Februar 2015 verfügbare Bluetooth-Produkt „G-tag“ unterstreicht den aktuellen Fokus auf den gesteigerten Komfort durch „Connected Living“, indem es dem Kunden hilft, mit seinen persönlichen Dingen in Verbindung zu bleiben. Für weitere Anwendungen zu Themen wie z. B. Energie oder Hilfe für ältere Menschen ist das System vorbereitet, und entsprechende Sensoren oder Aktuatoren können jederzeit ergänzt werden.

### 1.4 Mobile Products

Basierend auf 160 Jahren Erfahrung in der Kommunikationsbranche bildet das jüngste Geschäftsfeld der Gigaset, die „Mobile Products“, zukünftig neben den bestehenden Sparten einen wichtigen Eckpfeiler für das Wachstum und Rentabilität des Unternehmens. Zur IFA im September 2015 wird die von Goldin und Gigaset gemeinsam geführte Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, ein Portfolio von Smartphones vorstellen.

## 2 Markt und Branchenumfeld

---

### 2.1 Gesamtwirtschaft

Nach einem unerwartet schwachen Auftaktquartal 2015 dürfte die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf wieder an Schwung gewinnen. In den Industrieländern konnten die Produktionssteigerungen im Euroraum und in Japan eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung in den USA nur teilweise kompensieren. Dort hatten zum Jahresauftakt Sonderfaktoren zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts geführt. Die Schwellenländer sind ebenfalls schwach ins Jahr 2015 gestartet. Dort verlangsamt sich das Wachstum bereits seit einigen Jahren; zuletzt kam noch eine konjunkturelle Abkühlung hinzu. Das Expansionstempo der Weltwirtschaft dürfte sich im weiteren Verlauf jedoch leicht beschleunigen. In den USA dürfte die Konjunktur wieder anziehen, und die Zuwächse im Euroraum und in Japan bleiben kräftig.<sup>1</sup>

Der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland hat sich zu Beginn des Frühjahres 2015 fortgesetzt. Wesentlicher Treiber ist weiterhin das außerordentlich günstige Konsumklima, das sich im Einklang mit der weiterhin sehr guten Arbeitsmarktlage in zuversichtlichen Einkommenserwartungen sowie einer hohen Anschaffungsneigung der privaten Haushalte zeigt und sich auch spürbar im Umsatz des Einzelhandels niederschlägt. Die Industriekonjunktur hingegen ist bislang nur verhalten aufwärtsgerichtet. Die Auftragseingänge sind gleichwohl zuletzt wieder gestiegen, und auch die neuesten Umfrageergebnisse des DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.) zu Geschäfts- und Exporterwartungen deuten darauf hin, dass die Industrie bald einen höheren Gang einlegen könnte.<sup>2</sup> Für das laufende Jahr rechnet das IfW mit einem Anstieg

1. DIW Wochenbericht Nr. 26.2015

2. Deutsche Bundesbank Monatsbericht Juni 2015

des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 %. Der private Konsum boomt weiterhin, auch wenn er nicht mehr ganz so rasch zulegen wird wie in den vergangenen Quartalen, da temporär stimulierende Faktoren allmählich entfallen. Der Investitionsaufschwung festigt sich zusehends. Die Ausfuhren behaupten sich in einem nach wie vor international schwierigen Umfeld und werden durch die Abwertung des Euro zusätzlich stimuliert. Die Inflation zieht wieder an, nachdem sie zwischenzeitlich durch den Ölpreisverfall spürbar gedämpft worden war. Die Beschäftigung bleibt weiter aufwärts gerichtet, wenngleich es erste Anzeichen dafür gibt, dass die Einführung des Mindestlohns bereits zu Arbeitsplatzverlusten geführt hat.<sup>3</sup> Der Umfang der registrierten Arbeitslosigkeit blieb im Juni mit saisonbereinigt 2,79 Millionen Personen auf dem niedrigen Stand vom Mai, nachdem sich die Abwärtsbewegung in den Monaten zuvor bereits immer mehr abgeflacht hatte. Die Arbeitslosenquote lag weiterhin bei 6,4 %. Verglichen mit dem Vorjahr gab es 122 000 Arbeitslose weniger und einen Rückgang der Quote um 0,3 %.<sup>4</sup>

## 2.2 Telekommunikationsmarkt

### 2.2.1 Consumer Products Markt

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa hat sich im 1. Quartal 2015, gemessen an Umsätzen und Einheiten, in den von Gigaset beobachteten Märkten leicht erholt. So ging der Markt in Q1 2015 gegenüber dem Vorjahr mit nur noch 0,5 % in Stück zurück, während er an Wert stabil blieb. Gigaset hat in Europa im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht an Marktanteilen verloren, konnte seine Position im Top 3 Markt aber weiterhin halten. Die Markttendenz in Westeuropa weist, wie vom Unternehmen erwartet, auf eine weitere Konsolidierung bei einem insgesamt stabilen Preisniveau hin.<sup>5</sup>

### 2.2.2 Business Customers Markt

Der europäische Markt für Telekommunikationslösungen für Geschäftskunden war im letzten 12-Monatszeitraum (1. April 2014 bis 30. März 2015) um etwa 4,0 % rückläufig. Innerhalb des Gesamtmarktes wird unterschieden zwischen Nebenstellen mit klassischer „TDM“-Technologie (Time-Division Multiplexing) (z.B. ISDN) und Nebenstellen mit Voice-over-IP Technologie (VoIP). Im von „Gigaset pro“ adressierten Marktsegment VoIP war die Marktentwicklung konstant – der Marktrückgang hat also ausschließlich den TDM-Markt betroffen. Ähnlich wie im Privatkundenmarkt ist eine Substitution von Festnetztelefonie durch Mobilfunk erkennbar, wobei diese im Geschäftskundensegment deutlich langsamer stattfindet als im Privatkundenmarkt. „Gigaset pro“ adressiert nur den relativ betrachtet wachsenden Markt im VoIP-Umfeld mit VoIP- und sogenannten hybriden VoIP-Systemen. Der Anteil von VoIP am Gesamtmarkt ist leicht gestiegen auf nun 52 %. Es wird erwartet, dass dieses Marktsegment weiterhin wächst und immer mehr die klassischen TDM-Technologien verdrängen wird.<sup>6</sup>

### 2.2.3 Home Networks Markt

Der Markt für Smart Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart Home Haushalte soll von rund 20 Mio. im Jahr 2014 auf ca. 25 Mio. im Jahr 2015 und auf ca. 50 Mio. bis Ende des Jahres 2019 ansteigen. Da der Standard DECT-ULE von einer zunehmenden Anzahl von westeuropäischen Anbietern im Smart Home Bereich eingesetzt wird, erwartet das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics, dass sich der Umsatz in diesem Segment zwischen den Jahren 2014 und 2019 in Westeuropa mehr als verdoppeln wird.

Nach Einschätzung von Strategy Analytics konnten im Jahr 2014 ca. 11 % der westeuropäischen Haushalte als „smart“ bezeichnet werden. Der Umsatz in diesem Bereich wird voraussichtlich von EUR 6,0 Mrd. im Jahr 2014 über EUR 7,2 Mrd. im Jahr 2015 auf EUR 12,4 Mrd. im Jahr 2019 ansteigen. Alleine in Deutschland wird der Markt voraussichtlich von EUR 1,4 Mrd. im Jahr 2014 auf EUR 2,8 Mrd. im Jahr 2019 ansteigen.<sup>7</sup>

3. IfW Kieler Konjunkturberichte Nr. 8 (2015)Q2 – Deutsche Konjunktur

4. Bundesbank Monatsbericht Juli 2015

5. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, und Spanien. Erhebungszeitraum: Jan-Mar 2015; Basis GfK Panel Market

6. MZA – PBX-IP PBX – Quarterly Q1 2015 – Excel Tables – Rolling Annual Totals, MZA Consultants, June 5, 2015

7. Smart Home Systems and Service Forecast Germany, 2014

Bis zum Jahr 2019 werden voraussichtlich 33 % der deutschen Haushalte mindestens eine Art von Smart Home System installiert haben. Wichtig für die Akzeptanz der Geräte und der Dienste für intelligentes Wohnen ist der für den Bewohner erkennbare Mehrwert, der die Lebensqualität erhöht. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Plug & Play-Fähigkeit, die Zuverlässigkeit und die einfache Bedienung. Da der Anteil der Neubauten verglichen mit dem Altbestand an Immobilien in Deutschland verschwindend gering ist, ist der Markt in Deutschland insbesondere mit erschwinglichen, kabellosen Nachrüst-Paketen für Bestandsgebäude zu erobern. Konsumentenbefragungen zufolge werden Smart Home-Lösungen bereits von jedem siebten deutschen Einwohner (Personen ab 14 Jahren) genutzt und ist für 8 von 10 Nutzern schon heute unverzichtbar.<sup>8</sup>

### 2.3 Mobile Products Markt

Für das Jahr 2015 erwartet Strategy Analytics für den Smartphone Markt ein weltweites Volumen-Wachstum von 11 % gegenüber dem Vorjahr. Gründe für die anhaltende Nachfrage durch die Konsumenten und Geschäftskunden sind vor allem höhere Bandbreiten dank neuer LTE-Netze, schnellere Prozessoren und größere Displays. Insbesondere Geräte mit großen Bildschirmen mit mehr als 5" Bildschirmdiagonale, sogenannte Phablets, werden laut den Marktforschern stark nachgefragt werden. Die Mehrzahl der Mobiltelefonnutzer bevorzugen größere Bildschirme vor allem, weil sie eine übersichtlichere Internetnutzung, größere Darstellung von Videos und anderen datenzentrierten Anwendungen gewährleisten.<sup>9</sup>

## 3 Geschäftsverlauf

---

### 3.1 Consumer Products

Die Vertriebsstrategie von Gigaset zielt weiter darauf ab, das Preispremium der Marke Gigaset am Markt zu behaupten und die hohen Marktanteile im europäischen Raum zu halten.

Seine klare Premiumposition gegenüber dem Wettbewerb konnte Gigaset behaupten und erzielte mit seinem Portfolio einen durchschnittlichen Verkaufspreis, der 20 % über dem der Wettbewerber liegt. In den entscheidenden europäischen Kernmärkten konnte Gigaset seine hohen Marktanteile nach Umsatz (32,5 %) und Einheiten (28,4 %) auch im zweiten Quartal 2015 behaupten.<sup>10</sup>

Im zweiten Quartal wurde das CL750 (Sculpture), ein modernes Designtelefon, zunächst in den französischen Markt eingeführt. In Frankreich ist dieser Markt am besten entwickelt, die Einführung in weitere Länder erfolgt im dritten Quartal. Das neue Gigaset Sculpture ist die perfekte Verbindung von Design, Technologie und Benutzerfreundlichkeit. Seine einzigartig skulpturale Gestaltung, ergonomische Linienführung und makellosen Oberflächen machen es zu einer atemberaubend schönen Ergänzung des modernen Zuhauses. Die Stand-Alone-Basis bietet absolute Flexibilität, da sie erlaubt das Mobilteil mit der Ladeschale überall dort zu positionieren, wo es gefällt. Zugleich liefert die Gigaset High Sound Performance™-Technologie auch beim Freisprechen eine brillante Klangqualität. So kann die ganze Familie jeden Festnetzanruf in vollen Zügen genießen.

Das nach CAT-iq 2.0 zertifizierte Mobilteil A540 CAT ist die perfekte Ergänzung für DECT-Router, die den CAT-iq Standard nutzen. Das mit dem reddot Design Award ausgezeichnete Mobilteil in bewährter Gigaset Qualität „Made in Germany“ bietet Telefonieren und Freisprechen in hervorragender Audio-Qualität (HD Voice) sowie die bewährte Komfort-Telefonie. Rufnummern bzw. Namen werden bei eingehenden Gesprächen im Display angezeigt (CLIP/CNIP). Darüber hinaus erkennt

---

8. Bitkom, Smart Home in Deutschland, Dezember 2014

9. Strategy Analytics, July 2014

10. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, und Spanien. Erhebungszeitraum: Jan-Mar 2015; Basis GfK Panel Market

das Gigaset A540 CAT Anruflisten und das zentrale Telefonbuch im Router und ermöglicht so den direkten Rückruf aus dieser Liste bzw. aus dem Telefonbuch. Selbstverständlich lässt sich auch ein Anrufbeantworter bedienen, sei er im Netz oder aber im Router implementiert. Das kontrastreiche Handset-Display und die hochwertige Tastatur ermöglichen eine einfache Bedienung.

### 3.2 Business Customers

Der Umsatz des Bereichs Business Customers im 2. Quartal 2015 ist im Vergleich zum Vergleichsquartal des Vorjahres (2. Quartal 2014) um etwa 9 % gewachsen. Das Wachstum war vor allem durch das Geschäft unter der Marke „Gigaset pro“ getrieben und stammt insbesondere aus den Regionen Deutschland, Frankreich, United Kingdom und den Niederlanden. Insgesamt hatte der Bereich Business Customers damit ein sehr erfolgreiches 1. Halbjahr 2015, welches sich durch deutliche Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahreszeitraum auszeichnet hat.

Das neu eingeführte Produkt Maxwell 10 konnte einen wesentlichen Anteil zu dieser Entwicklung beitragen und wird auch für weiteres Wachstum sorgen. Die Neudefinition des Produktportfolios wird weiterhin vorangetrieben und wird auch in diesem Geschäftsjahr noch zu weiteren Neueinführungen führen.

Die regionale Expansion wird weiter vorangetrieben – diverse Regionen sind gerade in der Evaluierung für den Ausbau der Marktpräsenz um auch regional weiter zu skalieren.

### 3.3 Home Networks

Die Gigaset vertreibt ihre „Gigaset elements“ Produkte über das Fachhandelsnetz und den Onlinehandel. Die Sensoren sind momentan in Deutschland, in Frankreich, in der Schweiz, in Österreich, den Niederlanden, in Schweden und in Tschechien erhältlich. Aktuell ist die Markteinführung in weiteren Ländern in Vorbereitung.

Das Starter kit ist die Grundlage für die vielseitigen Möglichkeiten von „Gigaset elements“. Es besteht aus zwei intelligenten DECT-ULE-basierten Sensoren – dem Türsensor „door“ und dem Bewegungsmelder „motion“ – sowie der Basisstation „base“ und einer App für Smartphones. Hinter „Gigaset elements“ steht, als Schnittstelle zwischen Wohnung und Smartphone, eine intelligente, lernfähige und sichere Cloud. Das System ist modular erweiterbar. Eine Sirene sowie separate Tür- und Fenstersensoren sind ebenfalls erhältlich. Des Weiteren hat Gigaset eine innovative, HD-basierte Kamera für das elements-System herausgebracht, die in allen „Gigaset elements“ Ländern erhältlich ist. „camera“ ermöglicht es Nutzern Zusatzoptionen in Form verschiedener Pakete zu erwerben. Das Freemium-Paket, welches Basisfunktionen zur Verfügung stellt, ist im Funktionsumfang von „camera“ bereits enthalten. Um sich ein Bild über den Funktionsumfang der verschiedenen Pakete „Safety“, „Smart“ und „Director's Cut“ machen zu können, hatten Nutzer die Möglichkeit innerhalb der ersten drei Monate nach Kauf alle Funktionen im sogenannten „Welcome-Paket“ zum Preis von EUR 0,89 zu testen. Die Bezahlung der einzelnen Pakete erfolgt bequem über In-App-Käufe, die über den Apple App Store (iOS) oder den Google PlayStore (Android) abgerechnet werden. Im dritten Quartal 2015 wird die Kamera auch Kunden zur Verfügung stehen, die noch kein „Gigaset elements“ System in Betrieb haben. Dafür wird es eine eigene mobile Applikation geben, die genau auf diese Anwendung ausgerichtet ist. Ein Upgrade auf ein komplettes „Gigaset elements“ System ist für den Kunden einfach möglich.

Ferner ist die Markteinführung weiterer „elements“ geplant. So werden in diesem Jahr noch eine schaltbare Steckdose und ein Funktaster die Sensorfamilie ergänzen. Anfang des Jahres 2016 ist dann auch noch ein Rauchmelder geplant. Auch die zentrale Softwareplattform der Cloud wird sukzessive mit neuen Funktionalitäten ausgestattet. Um neue Segmente adressieren zu können, setzt Gigaset bei der Cloud auf Machine Learning und offene Schnittstellen, sogenannte Application Programming Interfaces (API's), die den Anschluss von Geräten und Diensten für Partner erleichtern. Dies soll insgesamt die Attraktivität von „Gigaset elements“ weiter steigern.

Seit Februar 2015 ist von Gigaset eine innovative Produktneuheit im Bereich vernetzter Elektronik erhältlich: der „G-tag“. Der „G-tag“ ist ein Bluetooth-basierter Beacon der neuesten Generation, der Gegenstände, die mit ihm versehen werden, sucht, wiederfindet und im Blick behält.

Die Innovation im Bluetooth-Markt bietet neben seiner Kernfunktion, dem Finden, noch weitere nützliche Funktionen mit Alltagstauglichkeit. Eine Ortungsfunktion, mit deren Hilfe sich z.B. ein geparktes Auto ohne Probleme auffinden lässt, eine Listenfunktion, die einen beim Verlassen des Hauses, daran erinnert, alles Wichtige für die Arbeit dabeizuhaben oder auch eine Alarmfunktion, die sich meldet, sobald ein markierter Gegenstand die Reichweite des Smartphone Bluetooth verlässt. Sämtliche Funktionalitäten des „G-tag“ werden durch die kostenlose Gigaset „G-tag“ App ermöglicht, die einfach auf allen mobilen Endgeräten ab Android 4.3 oder iOS 7 zu installieren und anschließend leicht zu bedienen sind. Die Basis hierfür bildet Bluetooth 4.0, das permanent eine Verbindung zu beliebig vielen „G-tags“ hält. Dank des geringen Energieverbrauchs dieser Bluetooth-Generation erreicht die eingebaute Batterie eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Danach kann sie – anders als bei vielen marktüblichen Wettbewerbsprodukten – unkompliziert ausgetauscht werden. Im dritten Quartal wird das Produkt „G-tag“ in die Cloud integriert, um durch „Community Lost & Found“ und die gemeinsame Nutzung von „G-tags“ deutlich mehr Nutzen bieten zu können.

### 3.4 Mobile Products

Als wichtigsten Schritt wird Gigaset auf der IFA im September 2015 ein neues Smartphone-Portfolio vorstellen. Das elegante und zeitlose Design, das im Laufe der Jahrzehnte charakteristisch für die Traditionsmarke geworden ist, bildete eine Grundlage bei der Entwicklung der neuen Geräte. Die Serie an Smartphones ist von einem gemischten Team aus deutschen und chinesischen Experten entwickelt worden. Die Smartphones werden die Gigaset DNA in sich tragen, von sehr guter Qualität geprägt und sehr wettbewerbsfähig sein. Gefertigt werden die Geräte, wie allgemein üblich, in China. Mehr noch als die Frage nach dem Fertigungsstandort ist die Frage nach der Qualität von Bedeutung. Die Kunden werden bei den Smartphones auf deutsche Ingenieurskunst und auf die Qualitätsstandards von Gigaset treffen.

Zum Auftakt dieser neuen Ära wurde die Marke Gigaset im Mai als offizieller Partner der Ascot- und Royal Ascot-Pferderennen vorgestellt. Die Partnerschaft erstreckt sich über fünf Jahre von 2015 bis Ende 2019. Die gemeinsame Leidenschaft für Tradition und die Wahrung wichtiger Grundwerte, ohne dabei eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu vernachlässigen, macht sowohl das Technologieunternehmen als auch die Veranstalter des Elite-Pferderennens zu fortschrittlichen Vordenkern, die auf eine langjährige Geschichte zurückblicken können. Gleichzeitig eröffnet die Partnerschaft auch Ascot neue Möglichkeiten, da Gigaset der erste Partner aus der Elektronikbranche ist.

## 4 Die Gigaset Aktie

---

Nachdem die Gigaset-Aktie zu Beginn des Jahres deutlich besser als TecDax in den Markt gestartet war, bewegte sich der Kursverlauf des Papiers im zweiten Quartal weitgehend entlang des Vergleichs-Index. Dieser bewegte sich im zweiten Quartal im Wesentlichen seitwärts. Erst am Ende der Periode konnte sich der Anteilsschein wieder etwas vom Verlauf des TecDax lösen. Die Veröffentlichung überraschend guter Zahlen für das erste Quartal am 1. April 2015 hatte auf den Kursverlauf wenig Einfluß. Ihren Höchststand für das zweite Quartal erreichte die Gigaset Aktie am 3. Juni 2015 mit EUR 0,94. Das Periodentief wurde am 29. Juni mit EUR 0,76 erreicht. Das 52-Wochen-Hoch vom 20. Januar 2015 (EUR 1,30) wurde nicht mehr erzielt. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl der gehandelten Aktien rückläufig. Dies mag vor allem daran liegen, dass nach dem Einstieg des strategischen Investors Goldin Fund Pte Ltd. zusammen mit Herrn Pan Sutong die Anzahl der Aktien in Streubesitz stark zurückgegangen sind. Der Free Float beträgt derzeit nach den Definitionen der Deutschen Börse AG etwa 23 %.

## 5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 5.1 Ertragslage

In den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr 2015 hat der Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 142,6 Mio. (Vj.: EUR 147,0 Mio.) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem operativen Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Das erste Halbjahr 2015 bewegt sich dabei weitestgehend auf dem Niveau des Ergebnisses des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere durch den rückläufigen Markt im Kerngeschäft Consumer Products zu erklären. Auf Grund der laufenden Optimierungen im Rahmen der operativen Tätigkeiten wurde im ersten Quartal 2015 die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichterstattung angepasst. Die Darstellung der Holding wird unverändert getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset dargestellt. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird zukünftig bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden. Für weitere Details verweisen wir auf unsere Ausführungen zu „Segmentberichterstattung“ im Anhang.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung
Deutschland	74,5	67,8	9,9 %
Europa	54,1	58,7	-7,8 %
Rest der Welt	14,0	20,5	-31,7 %
<b>Gigaset Total</b>	<b>142,6</b>	<b>147,0</b>	<b>-3,0 %</b>

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vj.: EUR 5,7 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der innovativen Produkte. Die Investitionen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringert, wobei es sich teilweise um Verschiebungen auf Grund von Verzögerungen von geplanten Projekten handelt, die bis zum Ende des Jahres 2015 wieder aufgeholt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 20,2 Mio. und sind damit um EUR 12,6 Mio. höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen umfassen mit EUR 8,6 Mio. Wechselkursgewinne (Vj.: EUR 2,4 Mio.), mit EUR 4,3 Mio. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (Vj.: EUR 0,7 Mio.), mit EUR 2,0 Mio. Erträge aus Entkonsolidierungen (Vj.: EUR 0,0 Mio.) sowie mit EUR 2,0 Mio. Erträge aus Weiterbelastungen (Vj.: EUR 0,0 Mio.). Die Erträge aus Derivaten resultieren dabei aus umfangreichen Fremdwährungssicherungsgeschäften, da im Dezember 2014 die letzten Fremdwährungssicherungsgeschäfte ausgelaufen waren. Zum Bilanzstichtag bestehen 34 Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US Dollar Kurses gegenüber dem Euro über ein Nominalvolumen von USD 95,9 Mio. und 1 Fremdwährungsderivat zur Absicherung des Kurses für den polnischen Zloty über ein Nominalvolumen von PLN 0,4 Mio. In der Berichtsperiode sind aus der Bewertung der oben angeführten Fremdwährungsderivate Erträge in Höhe von EUR 4,3 Mio. enthalten, während aus der Bewertung der Zinsswaps Erträge in Höhe von EUR 0,1 Mio. resultieren. In der Vergleichsperiode des Vorjahresquartals waren Erträge aus der Bewertung des Zinsswaps in Höhe von EUR 0,3 Mio. enthalten sowie Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungsderivaten, die zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von EUR 0,2 Mio. führten.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 77,5 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 68,8 Mio. um EUR 8,7 Mio. erhöht. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen von 47,2 % auf 53,6 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die negative USD-Wechselkursentwicklung zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 47,9 Mio. und liegt damit um 3,6 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 49,7 Mio. Im Rückgang spiegelt sich die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wider, die im Geschäftsjahr 2012 eingeleitet und in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 gestaffelt fortgeführt wurde. Den im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um EUR 2,6 Mio. auf EUR 39,0 Mio. gesunkenen Aufwendungen für Löhne und Gehälter stehen dabei insbesondere um EUR 0,8 Mio. gestiegene Aufwendungen für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen entgegen.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 40,9 Mio. angefallen (Vj.: EUR 38,6 Mio.). Darin sind insbesondere Marketingkosten (EUR 11,0 Mio., Vj.: EUR 10,5 Mio.), allgemeine Verwaltungskosten (EUR 8,0 Mio., Vj.: EUR 5,5 Mio.), Wechselkursverluste (EUR 6,4 Mio., Vj.: EUR 4,0 Mio.) sowie Transport- (EUR 3,6 Mio., Vj.: EUR 3,5 Mio.) und Beratungskosten (EUR 1,5 Mio., Vj.: EUR 3,6 Mio.) enthalten. Ferner sind Aufwendungen für Finanzderivate in Höhe von 1,2 Mio. angefallen (Vj.: EUR 0,0 Mio.).

Das EBITDA zum 30. Juni 2015 beträgt EUR 1,7 Mio. (Vj.: EUR 2,3 Mio.).

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung
Deutschland	0,8	5,1	-84,3 %
Europa	0,4	2,0	-80,0 %
Rest der Welt	0,6	-0,2	> 100,0 %
<b>Gigaset Total</b>	<b>1,8</b>	<b>6,9</b>	<b>-73,9 %</b>
Holding	-0,1	-4,6	97,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>1,7</b>	<b>2,3</b>	<b>-26,1 %</b>

Die planmäßigen **Abschreibungen** des aktuellen Berichtszeitraums belaufen sich auf EUR 10,2 Mio. (Vj.: 12,2 Mio.).

Die Teilergebnisse des EBIT entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung
Deutschland	-9,3	-7,0	-32,9 %
Europa	0,3	1,9	-84,2 %
Rest der Welt	0,6	-0,2	> 100,0 %
<b>Gigaset Total</b>	<b>-8,4</b>	<b>-5,3</b>	<b>-58,5 %</b>
Holding	-0,1	-4,6	97,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>-8,5</b>	<b>-9,9</b>	<b>14,1 %</b>

Das **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -0,8 Mio. (Vj.: EUR -1,3 Mio.) umfasst im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Durch die vollständige Rückführung des Konsortialkredits im Sommer 2014 konnten die Zinsaufwendungen im ersten Halbjahr 2015 maßgeblich reduziert werden.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 9,0 Mio. und ist im Wesentlichen durch die negative Entwicklung des USD / EUR Wechselkursverhältnisses begründet. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 10,9 Mio. erwirtschaftet.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,07 (Vj.: EUR -0,11).

## 5.2 Finanzlage

### Cashflow

EUR Mio.	Q2 2015	Q2 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23,4	-7,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,6	-19,5
Free Cashflow	-24,0	-26,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	-2,3

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 23,4 Mio. (Vj.: EUR 7,4 Mio.) zu verzeichnen. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft geprägt. Während im ersten Quartal die Mittelabflüsse auf Grund der Rückführung von Lieferantenverbindlichkeiten aus dem Weihnachtsgeschäft am Größten sind, ist der Mittelbedarf im zweiten Quartal geringer. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell die Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlich höhere Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere durch die höheren Mittelabflüsse aus der Tilgung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgebauten Vorratsbeständen begründet. Des Weiteren hat insbesondere die Zahlung der Vertragsstrafe an die Evonik Degussa in Höhe von EUR 4,8 Mio. den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belastet.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -0,6 Mio. und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -19,5 Mio. Während der überwiegende Teil der Auszahlungen des laufenden Geschäftsjahres für Investitionen in das Anlagevermögen verwendet wurden, umfasste der Großteil des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit des Vorjahreszeitraumes die im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, auf die Equity-Methode abgegangenen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 18,0 Mio.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -24,0 Mio. gegenüber EUR -26,9 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 0,0 Mio. (Vj.: EUR -2,3 Mio.). Der Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum umfasste dabei insbesondere Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vj.: EUR -0,4 Mio.) enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. Juni 2015 auf EUR 27,0 Mio. (Vj.: EUR 27,4 Mio.).

## 5.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2015 rund EUR 207,9 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um ca. 17,3 % zurückgegangen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 mit EUR 98,0 Mio. um EUR 8,0 Mio. gesunken. Dabei wurde die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, zum 31. Dezember 2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Gigaset einbezogen. Auf Grund der Wandlung eines von der Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, gewährten

Darlehens in Höhe von USD 88,0 Mio. in Vorzugsaktien der Gesellschaft mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahres 2015, kam es zu einer weiteren Verwässerung des Anteilsbesitzes. Dadurch beträgt die wirtschaftliche Anteilsquote lediglich noch 12,4 % bei einer Stimmrechtsquote von 15,0 %. Auf Grund dieser weiteren Reduktion wird die Gesellschaft zukünftig gemäß IAS 39, Finanzinstrumente, im Finanzanlagevermögen bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge aus dem Sachanlagevermögen übersteigen die Investitionen in das Sachanlagevermögen, sodass das Sachanlagevermögen insgesamt um EUR 1,9 Mio. auf EUR 31,8 Mio. gesunken sind. Auch bei den immateriellen Vermögenswerten ist ein Rückgang um EUR 2,7 Mio. auf EUR 34,8 Mio. zu verzeichnen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** machen 52,9 % des Gesamtvermögens aus. Diese sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 um EUR 35,3 Mio. gesunken und belaufen sich nunmehr auf EUR 109,9 Mio. Das Vorratsvermögen ist seit Jahresbeginn um EUR 2,4 Mio. auf EUR 30,6 Mio. gestiegen. Die Lager der Gigaset sind nach dem Weihnachtsgeschäft zum Jahresende traditionell auf dem Tiefstand, sodass diese unterjährig wieder aufgefüllt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt um EUR 8,8 Mio. auf EUR 29,3 Mio. gesunken. Bei den sonstigen Vermögenswerten sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögenswerten beträgt dabei EUR 5,0 Mio. und ergibt sich insbesondere aus um EUR 3,4 Mio. niedrigeren Factoringforderungen sowie aus um EUR 2,2 Mio. niedrigeren Forderungen aus Derivaten. Gegenläufig ist ein Anstieg der Steuerforderungen um EUR 0,8 Mio. zu verzeichnen. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich seit Jahresbeginn von EUR 50,5 Mio. auf EUR 27,0 Mio. reduziert. Eine detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 174,6 Mio., davon sind 53,2 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Verringerung der Schulden in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr um weitere EUR 35,5 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2015 rd. EUR 33,3 Mio. und ist um EUR 7,9 Mio. geringer als noch zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 16,0 % gegenüber 16,4 % zum 31. Dezember 2014. Auf Grund des Anstiegs des Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen um 0,3 % auf nunmehr 2,4 % wurden versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von EUR 5,0 Mio. im Eigenkapital erfasst. Des Weiteren ergeben sich ergebnisneutrale Veränderungen aus der Entkonsolidierung der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur in Höhe von insgesamt EUR -3,9 Mio. Zusätzlich wird das Eigenkapital vom Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 9,0 Mio. belastet.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Rückgang der langfristigen Schulden um EUR 5,6 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Pensionsrückstellungen, die insbesondere auf Grund eines Anstiegs des Diskontierungszinssatzes von 2,1 % am 31. Dezember 2014 auf 2,4 % am 30. Juni 2015 gesunken sind.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 92,8 Mio. rund 24,3 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2014. Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich dabei im Wesentlichen durch die vollständige Inanspruchnahme einer Rückstellung für Rechtstreitigkeiten mit der Evonik Degussa GmbH (Vj.: EUR 4,8 Mio.) sowie auf Grund der Abnahme von Rückstellungen für Wertkorrekturen von umsatzabhängigen Bonuszahlungen an Kunden (EUR 1,7 Mio., Vj.: EUR 2,9 Mio.) reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 62,6 Mio. auf EUR 43,2 Mio. gesunken. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 3,2 Mio. auf EUR 22,1 Mio. ist in erster Linie auf um EUR 1,0 Mio. gesunkene Personalverbindlichkeiten sowie um EUR 1,0 Mio. niedrigere sonstige Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

## 6 Chancen- und Risikobericht zum 30. Juni 2015

Risiken sind grundsätzlich Bestandteil jeder unternehmerischen Geschäftstätigkeit. Diese beinhalten die Gefahr, dass durch externe oder interne Ereignisse sowie durch Handlungen und Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder im Extremfall der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet ist. Das Risikomanagementsystem der Gigaset hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten sowie durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2014 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

Die Risikobewertung erfolgt quantitativ für die Faktoren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß. Aus der Multiplikation dieser Faktoren resultiert ein Erwartungswert.

Mögliche Ergebniswirkung auf Basis der Erwartungswerte	Risikobewertung
< EUR 1,0 Mio.	*
> EUR 1,0 Mio. ≤ EUR 5,0 Mio.	**
> EUR 5,0 Mio.	***

Die mögliche kurzfristige Ergebnisauswirkung stellt sich in den einzelnen Risikokategorien wie folgt dar:

Kategorie / Sub-Kategorie	Risikobewertung
<b>Marktrisiken</b>	
Konjunktur   Branche   Wettbewerb	*
Produkte   Patente   Zertifikate	*
Gesetzliche Rahmenbedingungen	*
Kunden	*
<b>Unternehmens- und Prozessrisiken</b>	*
<b>Finanzrisiken</b>	
Liquidität	*
Steuern	***
Fremdwährungswechsellkurs	*
<b>Haftungsverhältnisse</b>	
Garantien   Eventualverbindlichkeiten	**
Rechtsstreitigkeiten	*

## 6.1 Marktbezogene Risiken

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, der EU und weltweit hat vielfältige Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. So hängt die Nachfrage nach den Produkten von Gigaset stark von der allgemeinen Wirtschaftslage ab.

Branchenrisiken sind Risiken, die einen bestimmten Markt bzw. einen bestimmten Industriezweig betreffen. Auf Grund der Konzentration auf den Bereich Telekommunikation und Zubehör besteht eine besondere Abhängigkeit von der Entwicklung in dieser Branche. Gigaset ist dabei einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Grundsätzlich bestehen auch hier Abhängigkeiten von der Rohstoffpreisentwicklung und das Risiko des Eintritts neuer, aggressiver Wettbewerber. Des Weiteren unterliegt Gigaset dem Einfluss eines veränderten Konsumentenverhaltens im Bereich der Telekommunikation und Information. Festnetzanschlüsse werden in Abhängigkeit der Tarifangebote der Netzbetreiber zunehmend durch Mobilfunkanschlüsse ersetzt. Auch führt der vermehrte Einsatz von multifunktionalen Smartphones zu einem veränderten Verhalten der Endverbraucher. Mit dem Einstieg Gigasets in das Geschäft mit mobilen Endgeräten begibt sich das Unternehmen in die Vermarktung neuer Produktgruppen. Dieser Einstieg ist mit Risiken behaftet, da Gigaset ein neuer Wettbewerber eines existierenden Marktes ist.

Die Produkte des Gigaset Konzerns haben eine hohe Verbreitung und werden von ihren Kunden aus den Bereichen Retail und Distributoren auf Grund des starken Markennamens sowie des innovativen Produktportfolios geschätzt. Die sehr gute Marktpositionierung spiegelt nicht zuletzt diese hohe Produktakzeptanz wider. Da es sich hierbei in der Regel um kontinuierliche, lang anhaltende Partnerschaften handelt, ist die Abhängigkeit von einzelnen Retailern und Distributoren in der Regel gering. Beim Eintritt in neue Märkte kann jedoch vor allem am Anfang eine größere Abhängigkeit von einzelnen Abnehmern vorhanden sein. Der Eintritt in das Geschäftsfeld für mobile Endgeräte ist mit solchen Risiken behaftet, die mit einem neuen Markteintritt stets verbunden sind. Insbesondere besteht das Risiko, dass die neuen Produkte nicht die gewünschte Marktakzeptanz erreichen, der neue Marktteilnehmer dem Wettbewerbsdruck der etablierten Marktteilnehmer nicht gewachsen ist oder die bestehende Vertriebsorganisation nicht oder nicht in der erwarteten Form in der Lage ist, die Produkte am Markt zu platzieren.

Auf Grund rückläufiger Marktentwicklung der DECT-Telefone in Zielmärkten besteht grundsätzlich das Risiko des allgemeinen Preisverfalls für das Produktsortiment sowie eines rückläufigen Marktvolumens. Dem wird mit einem konsequenten Kostenmanagement und einem innovativen Produktportfolio in einem mehrfach prämierten Produktdesign begegnet.

Ein sinkendes Vertrauen der Verbraucher in die technische Qualität und Sicherheit (Abhörsicherheit, Strahlung) der Produkte von Gigaset könnte die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Der von Gigaset in seinen Produkten genutzte DECT-Standard könnte durch andere Technologien zur Sprach- oder Datenübertragung verdrängt werden. Durch die Integration von Funktionen von DECT-Telefonen in andere Geräte könnte die Nachfrage nach DECT-Telefonen sinken.

Auf Grund möglicher Importbeschränkungen sowie Inflations- und Wechselkursrisiken überprüft Gigaset die Marktbearbeitungsstrategien in den Überseeländern wie auch in Russland und den angrenzenden ehemaligen Gemeinschaft Unabhängiger Staaten und trifft entsprechende Vorbereitungen.

## 6.2 Unternehmerische Chancen

Unternehmerische Chancen sieht die Gesellschaft in dem neuen Geschäftsbereich Mobile Products. Gigaset hat mit der Vermarktung der ersten Geräte im Tablet-Markt erste Erfahrungen gesammelt und plant auch in Zukunft weitere neue Produkte im Bereich Mobile auf den Markt bringen. Die gemeinsamen Aktivitäten mit der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, zum Markteintritt in das Smartphone Geschäft stellen hierzu eine Chance dar. Dabei sind die hohe Markenbekanntheit,

das Markenvertrauen sowie der vertriebliche Zugang zu den wichtigsten Zielmärkten gute Startvoraussetzungen. Der globale Smartphone Markt wächst auf Basis der Stückzahlen in den kommenden Jahren weiter um ein- bis zweistellige Prozentsätze.<sup>11</sup>

Weitere unternehmerische Chancen bestehen aus Sicht der Gesellschaft im Geschäftsbereich Business Customers und dem Produktportfolio „Gigaset pro“. Neben dem traditionellen Kundensegment Consumer adressiert die Gesellschaft mit „Gigaset pro“ damit ein weiteres Kundensegment, die „Small Offices and Home Offices“ Kunden (kurz: SOHO) sowie KMU-Kunden (Kleine und Mittlere Unternehmen) und erschließt das entsprechende Umsatzpotential. Die entsprechenden organisatorischen Anpassungen wurden bereits umgesetzt. „Gigaset pro“ entwickelt sich zu einem weiteren Standbein des Gigaset Konzerns.

Mit seinem neuen Geschäftsbereich „Home Networks“ hat Gigaset ein modulares, intelligentes System, genannt „Gigaset elements“ auf den Markt gebracht. Die Produkte und Dienstleistungen decken zunächst den Bereich Komfortlösungen im häuslichen Umfeld ab und sollen später auf Themen wie zum Beispiel Energiemanagement und andere Bereiche ausgedehnt werden.

Außerdem sieht die Gesellschaft in der besseren Erschließung regionaler Märkte unter Nutzung der etablierten Marke Gigaset und des bestehenden weltweiten Vertriebsnetzes weitere Chancen. Gigaset verfügt über entsprechendes Fach-Know-How im Bereich Forschung & Entwicklung, um den steigenden technischen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden bzw. selbst Produktinnovationen im Markt zu platzieren.

Die gezielte Ausweitung der Marktpräsenz durch das Angebot neuer Produkte und Lösungen ist eine zentrale Voraussetzung für die Teilhabe an zukünftigen Wachstumspotentialen. Der Konzern hat im Vorjahr die Marktchancen umfangreich analysiert und bereits entsprechende Maßnahmen eingeleitet, die auf die Stärkung und den Ausbau der eigenen Marktposition abzielen. Sollte sich die Stärkung der Marktpräsenz und der -akzeptanz nicht im angestrebten Umfang realisieren lassen, besteht ein Ergebnisrisiko aus schwächeren Verkaufszahlen.

## 6.3 Unternehmensbezogene Risiken

### 6.3.1 Informationssysteme und Reportingstruktur

Zur Überwachung und Steuerung des Konzerns und der Entwicklung der Tochtergesellschaften sind verlässliche, konsistente und aussagekräftige Informationssysteme und Reportingstrukturen notwendig. Gigaset verfügt über professionelle Buchhaltungs-, Controlling-, Informations- und Risikomanagementsysteme und hat ein unternehmensweites, regelmäßiges Beteiligungscontrolling und Risikomanagement etabliert. Die technische Funktionsfähigkeit wird durch einen entsprechenden IT-Support gewährleistet. Der Vorstand wird regelmäßig und zeitnah über nachhaltige Entwicklungen in den Ländern und Regionen informiert.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Informationssystem in Einzelfällen versagt, von den betroffenen Mitarbeitern nicht korrekt bedient wird und deshalb negative wirtschaftliche Entwicklungen in einer Region nicht rechtzeitig angezeigt werden.

Die Compliance- und Risikomanagementsysteme von Gigaset könnten nicht ausreichen, um Verstöße gegen Rechtsvorschriften zu verhindern bzw. aufzudecken, alle für Gigaset relevanten Risiken zu identifizieren und zu bewerten oder angemessene Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

11. Strategy Analytics, 2014

### 6.3.2 Sonstige unternehmensbezogene Risiken

Die wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in Deutschland und den von Gigaset bedienten Märkten haben unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft von Gigaset. Der geplante Eintritt von Gigaset in neue Märkte ist mit besonderen Risiken behaftet. Dies gilt insbesondere für den Markteintritt in den Tablet-Markt und für die Vorbereitungen des geplanten Markteintritts in den Smartphone-Markt. Hier besteht für die Gigaset als Importeur der Geräte in den jeweiligen regionalen Märkten in Abhängigkeit von der lokalen Gesetzgebung möglicherweise eine Verpflichtung zur Zahlung von Urheberrechtsabgaben. Für dieses Risiko hat Gigaset abhängig von der juristischen Einzelfallprüfung entsprechende Rückstellungen auf Ebene der Tochtergesellschaften gebildet. In seinem neuen Geschäftsbereich Home Networks könnte Gigaset zusätzlichen Risiken, insbesondere Haftungsrisiken, ausgesetzt sein.

Die Erweiterung der Geschäftstätigkeit in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, wie z.B. im Geschäftsbereich Mobile Products, ist mit besonderen unternehmerischen Risiken behaftet, die etwa aus kulturellen oder sprachlichen Gründen oder auf Grund unterschiedlicher Geschäftsgepflogenheiten entstehen und die Entwicklung des Geschäftsbereiches und damit auch die von Gigaset beeinträchtigen könnten.

Gigaset könnte nicht in der Lage sein, weiterhin innovative Produkte zu entwickeln bzw. rechtzeitig auf den technischen Fortschritt und auf die sich dadurch wandelnden Anforderungen zu reagieren.

Gigaset könnte außerstande sein, eigenes geistiges Eigentum und Know-How in ausreichendem Maße zu schützen.

Auch wenn Gigaset in erheblichem Maße über eigene gewerbliche Schutzrechte auch im Mobilfunkbereich verfügt, lässt sich nicht ausschließen, dass Gigaset geistiges Eigentum Dritter verletzt bzw. auf die kostenpflichtige Nutzung geistigen Eigentums Dritter angewiesen ist. Dies gilt insbesondere im Bereich von Tablets und Smartphones, wo wichtige Marktteilnehmer in erhebliche rechtliche Auseinandersetzungen verstrickt sind.

Qualitätsmängel der Produkte von Gigaset können zu Umsatzausfällen und Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen führen, die das Ergebnis von Gigaset belasten. Im Einkauf von Rohstoffen und Materialien wird überwiegend mit mindestens zwei Lieferanten zusammengearbeitet. Eine Lieferantenabhängigkeit bezüglich Preisen, Stückzahlen und Innovationen versucht die Gesellschaft durch eine breite Zusammenarbeit zu vermeiden.

Außerhalb des Geschäftsfeldes für mobile Endgeräte besteht ein latentes Risiko durch die Konzentration der Produktion an dem einzigen Produktionsstandort in Bocholt. Ein standortbedingter Fertigungsausfall könnte die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen. Der regelmäßig sehr geringe Auftragsbestand von wenigen Wochen erschwert die Planbarkeit von Umsätzen und kann dazu führen, dass Gigaset eine erhöhte Nachfrage nach bestimmten Produkten kurzfristig nicht bedienen kann und umgekehrt bestimmte Produkte in zu großem Umfang herstellt. Gigaset könnte gezwungen sein, Abschreibungen auf Vorräte vorzunehmen. Auflagen auf Grund umweltrechtlicher Bestimmungen oder die Verursachung oder Entdeckung etwaiger Bodenverunreinigungen oder Altlasten könnten erhebliche Kosten verursachen.

Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnet die Gesellschaft durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen, einem straffen Forderungsmanagement und einem konsequenten Mahnwesen. Auf Basis von Vergangenheitsdaten ist das Risiko von Forderungsausfällen als gering einzuschätzen.

Für bestehende Forderungen einzelner Gigaset Gesellschaften gegenüber Konzernunternehmen bestehen Ausfallrisiken im Falle der Nicht-Rückführbarkeit durch die jeweils schuldende Gesellschaft. Mit Ausnahme der unter den „Risiken aus Haftungsverhältnissen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Abschnitt 4.6 aufgeführten wesentlichen Sachverhalte, gibt es soweit ersichtlich keine Sachverhalte, welche eine Inanspruchnahme der Gigaset AG für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften begründen könnten.

Der zukünftige Erfolg von Gigaset hängt von qualifizierten Führungskräften und qualifizierten technischen Mitarbeitern ab. Können ausreichend qualifizierte Führungskräfte oder qualifizierte technische Mitarbeiter nicht gewonnen bzw. gehalten werden, könnte dies die Entwicklung des Gigaset Konzerns nachteilig beeinflussen.

Der für den Gigaset Konzern bestehende Versicherungsschutz könnte für verschiedene mit der Geschäftstätigkeit verbundene Risiken nicht ausreichend sein. Auch könnte künftig kein ausreichender Versicherungsschutz zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen erhältlich sein.

## 6.4 Finanzielle Risiken

Die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überprüfung der Liquiditätsplanung und Finanzierungsstruktur erfolgt nach Absprache mit den Tochtergesellschaften vor Ort durch die zentrale Finanzabteilung.

### 6.4.1 Liquidität des Gigaset Konzerns

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt durch Eigenmittel.

Durch die im Oktober 2013 und Juli 2014 durchgeführten Kapitalmaßnahmen hat sich der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft entspannt. Die Gesellschaft ist nach Rückführung der Konsortialkreditverbindlichkeiten im Juli 2014 vollständig bankschuldenfrei.

Für das laufende Geschäftsjahr ist die Gesellschaft durchfinanziert und nicht auf zusätzliche Liquidität angewiesen. Um in die weitere Zukunftssicherung des Unternehmens zu investieren, hat die Gesellschaft zudem ihr Marken- und Domainportfolio im Juni 2015 neu geordnet. Hierdurch fließen ihr im September 2015 EUR 29,0 Mio. und im Januar 2016 weitere EUR 6,0 Mio. zu. Die Kaufpreiszufüsse verbessern die finanziellen Handlungsspielräume der Gigaset Communications GmbH und machen sie unabhängiger von externer Fremdfinanzierung.

Das zum 1. Oktober 2008 begonnene Factoring der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird weiterhin als kurzfristiges Finanzierungsinstrument genutzt.

### 6.4.2 Verschuldung und Liquidität der Gigaset AG

Durch die Kapitalerhöhung und die Begebung der Wandelschuldverschreibung im Geschäftsjahr 2014 wurde die Liquiditätslage in der Gigaset AG nachhaltig gestärkt. Seit Rückführung des Konsortialkredits im Juli 2014 ist die Gigaset AG frei von Bankschulden. Für das laufende Geschäftsjahr verfügt die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel.

### 6.4.3 Zins-, Währungs- und Liquiditäts-Risiken

Der Konzern optimiert ständig die Konzernfinanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements detailliert überwacht.

Im Gigaset Konzern fallen sowohl Erträge als auch Aufwendungen in Fremdwährungen an, z.B. für die Beschaffung einer Vielzahl der Bauteile für die Produktion, die in US-Dollar bezahlt werden. Die damit verbundenen Fremdwährungsrisiken werden in der Regel durch eine währungskongruente Finanzierung der internationalen Geschäftstätigkeiten oder im Einzelfall durch derivative Währungssicherungsinstrumente abgesichert.

Die in der Vergangenheit zu beobachtenden Währungsturbulenzen in Russland haben sich weitestgehend beruhigt. Die finanziellen Risiken in diesem Markt, ebenso wie im von Kapitalverkehrskontrollen eingeschränkten griechischen Markt, sind für die Gesellschaft stark reduziert. Die anhaltende Stärke des US-Dollars erhöht die Kosten für einen Großteil der be-

zogenen Bauteile in der Produktion. Da eine Trendumkehr derzeit nicht absehbar ist, wird dies trotz weitreichender Währungssicherung mittelfristig zu einem Anstieg der Herstellungskosten führen. Im Gegensatz zu seinen Konkurrenten aus Asien sind die Herstellungskosten bei Gigaset jedoch nicht zu 100 % durch den Dollar bestimmt. Dadurch steht Gigaset bei seinen vornehmlich in Europa ansässigen Kunden unter geringerem Druck hinsichtlich seiner Absatzpreise, muss jedoch die erhöhten Beschaffungspreise an die Kunden weiterreichen. Noch sind Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf die Marktpreise zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vollständig absehbar.

Aus der Veränderung von Kapitalmarktzinsen können sich Änderungen des Planvermögens zur Deckung von Pensionsverpflichtungen ergeben.

Gigaset führt im Einzelfall bankübliche Geschäfte zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken durch.

Zur Absicherung von Cashflow-Risiken und zur Sicherung der Konzern-Liquidität setzt der Konzern verschiedene Instrumente zur Refinanzierung und Absicherung des Forderungsbestandes ein, wie z. B. Factoring oder Kreditausfallversicherungen.

Soweit infolge des Auslaufens oder der Kündigung entsprechender Vereinbarungen eine Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten oder eine Neuverhandlung der Bedingungen des von Gesellschaften des Gigaset Konzerns vereinbarten Factorings erforderlich werden sollte, ist Gigaset wirtschaftlich von den dann verfügbaren Konditionen abhängig.

Die Steuerung von Zins-, Währungs- und Liquiditäts-Risiken erfolgt nach Absprache zentral durch die Finanzabteilung.

## 6.5 Steuerrisiken

### 6.5.1 Steuerrisiken in der Gigaset AG

Die Gigaset AG lässt sich laufend steuerlich beraten, um etwaige Risiken frühzeitig erkennen zu können.

In den derzeit laufenden Betriebsprüfungen der Jahre 2006 bis 2008 wird mit der Finanzverwaltung über verschiedene Themengebiete der Gigaset AG diskutiert.

Auf Grund der durch den Einstieg der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, veränderten Mehrheitsverhältnisse (Change-of-Control-Klausel), ist der steuerliche Verlust der Gigaset AG und damit die Möglichkeit, zukünftige Gewinne mit Verlusten zu verrechnen, vollständig entfallen. Zukünftige steuerliche Gewinne der Gigaset AG werden damit in voller Höhe zu einem zahlungswirksamen Steueraufwand führen.

### 6.5.2 Sonstige Risiken in der Gigaset Gruppe

Steuerliche Risiken sind wie alle anderen betrieblichen Risiken auf Ebene der einzelnen Gesellschaften isoliert und werden nicht, beispielsweise durch eine Organschaft oder Gruppenbesteuerung, auf Ebene der Gesellschaft kumuliert.

Zur Begrenzung möglicher steuerlicher Risiken aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr mit und zwischen den Auslandsgesellschaften wird jährlich eine Verrechnungspreisdokumentation zusammen mit einer Steuerkanzlei erstellt.

Weitere mögliche steuerliche Risiken auf Ebene von Untergesellschaften resultieren aus dem Unternehmenserwerb der Gigaset Communications Gruppe im Jahr 2008.

## 6.6 Risiken aus Haftungsverhältnissen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

### 6.6.1 Garantien der Muttergesellschaft

Die Gigaset AG hat in der Vergangenheit diverse Garantien und Gewährleistungen im Rahmen von Unternehmenskäufen und -verkäufen abgegeben. Zusätzlich übernahm die Konzernmuttergesellschaft in der Vergangenheit auch Finanzierungsgarantien für Tochtergesellschaften. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten die latenten Risiken aus diesen Gewährleistungen und Garantien – nicht zuletzt infolge Verjährungseintritts – weiter reduziert werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Gigaset AG aus solchen Garantien und Gewährleistungen erfolgreich in Anspruch genommen wird, wird seitens des Vorstands als zunehmend geringer werdend eingeschätzt.

### 6.6.2 Rechtsstreitigkeiten der Gigaset AG

Die Gigaset AG ist im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere Prozessen und Schiedsverfahren sowie behördlichen Verwaltungsverfahren beteiligt oder es könnten solche in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden. Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten immer behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ergeben. Aktuell sind folgende wesentliche Rechtsstreitigkeiten bei der Gigaset AG anhängig:

#### **Kartellsachen SKW:**

Die Europäische Kommission hatte im Juli 2009 im Rahmen eines Kartellverfahrens gegen verschiedene Unternehmen des Kalziumkarbidsektors ein Gesamtbußgeld in Höhe von EUR 61,1 Mio. festgesetzt. Dabei wurde ein Bußgeld in Höhe von insgesamt EUR 13,3 Mio. gesamtschuldnerisch gegen die unmittelbar kartellbeteiligten Unternehmen SKW Stahl-Metallurgie GmbH sowie deren Muttergesellschaft SKW Stahl-Metallurgie Holding AG (beide zusammen nachstehend „SKW“) verhängt. Für das gegen SKW verhängte Bußgeld ordnete die Kommission eine gesamtschuldnerische Haftung auch der heutigen Gigaset AG an, weil diese als seinerzeitige Konzernmuttergesellschaft mit SKW eine „wirtschaftliche Einheit“ gebildet habe.

Die Gigaset AG bezahlte auf den Bußgeldbescheid hin in den Jahren 2009 bis 2010 vorläufig (d. h. für die Dauer des Rechtsmittelverfahrens) einen Betrag von EUR 6,65 Mio. an die EU-Kommission. Parallel dazu wehrte sie sich im Klagewege gegen den Bußgeldbescheid. Das Europäische Gericht Erster Instanz hat mit Urteil vom 23. Januar 2014 der Klage der Gigaset AG (vormals Arques Industries AG) gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission in der Kartellsache SKW teilweise stattgegeben und das verhängte Bußgeld gegenüber der Gigaset AG um EUR 1,0 Mio. herabgesetzt. Im Übrigen wurde die Klage abgewiesen. Das Urteil ist gegenüber der Gigaset AG rechtskräftig. Die Klage der SKW wurde abschlägig beschieden, d.h. das gegen sie verhängte Bußgeld wurde nicht reduziert. Gegen dieses Urteil hat SKW Rechtsmittel eingelegt.

Die Gigaset erwartet nach vorläufiger rechtlicher Einschätzung auf Grund des Urteils einen Teil des bereits bezahlten Bußgeldes zurückzuerhalten. Parallel zu dem entschiedenen Rechtsstreit erhob die Gigaset AG Klage vor den Zivilgerichten gegen SKW mit der Begründung, diese habe als unmittelbare Urheberin des Kartells das Bußgeld allein zu tragen und folglich das von der Gigaset AG bereits anteilig bezahlte Bußgeld zu erstatten. Gigaset geht unverändert weiterhin davon aus, dass SKW als unmittelbar Kartellbeteiligte im Innenverhältnis das Bußgeld allein zu bezahlen hat. In dem hierauf gerichteten Rechtsstreit zwischen Gigaset und SKW sieht Gigaset sich insoweit durch das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 18. November 2014 bestätigt, der die Angelegenheit zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen hat.

**Evonik in Sachen Oxynova:**

In dem Rechtsstreit mit der Evonik Degussa GmbH über eine Vertragsstrafe in Höhe von EUR 12 Mio. hatte ein Schiedsgericht die Gigaset AG im November 2013 unter Klageabweisung im Übrigen verurteilt, an die Evonik einen Betrag in Höhe von EUR 3,5 Mio. zuzüglich Zinsen zu bezahlen. Nachdem die Gigaset AG am 4. März 2015 den Hauptsachebetrag zuzüglich Zinsen in Höhe von EUR 1,3 Mio. an Evonik bezahlt hatte, wandte sie sich an die Hauptschuldnerin OXY Holding und die Freistellungsschuldnerin StS Equity Holding UG. Nachdem eine außergerichtliche Einigung nicht zustande kam, hat Gigaset mit Schiedsklage bzw. Mahnbescheid vom 29. Juni 2015 die Hauptschuldnerin OXY Holding GmbH sowie die Freistellungsschuldnerin StS Equity Holding UG im Klagewege auf Erstattung dieses Betrags in Anspruch genommen. Da in der Sache bereits in den Vorjahren angemessene Rückstellungen gebildet worden waren, wird das Halbjahresergebnis 2015 durch die Zahlung nicht belastet.

**6.7 Chancen- und Risikobericht der nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten**

Chancen und Risiken der veräußerten Beteiligungen haben sich bis zu ihrer Entkonsolidierung im vorliegenden Konzernabschluss niedergeschlagen. Die mit dem operativen Geschäft der veräußerten Beteiligungen zusammenhängenden Chancen und Risiken wurden durch den jeweiligen Verkauf in der Regel vollumfänglich eliminiert.

In Einzelfällen wurden Bürgschaften, Garantien oder Gewährleistungen im angemessenen Umfang übernommen. Der Vorstand schätzt die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Sachverhalten als gering bzw. sehr gering ein, sodass keine wesentlichen Risiken bekannt sind, welche eine Inanspruchnahme der Gigaset für Verbindlichkeiten der veräußerten Beteiligungen begründen könnte.

**6.8 Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht**

Die wesentlichen Chancen der Gigaset liegen im weiteren Aufbau der wachstumsträchtigen Geschäftsbereiche Business Customer und „Gigaset elements“. Die gemeinsamen Aktivitäten mit der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, zum Markteintritt in das Smartphone Geschäft stellen ebenfalls eine Chance. Das Geschäft mit Smartphones wird weitestgehend über die Minderheitsbeteiligung der Gigaset Mobile Europe GmbH erfolgen. Die Finanzierung wird über die Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, sichergestellt und stellt für Gigaset ein auf das von ihr geleistete Investment in die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, begrenztes Risiko dar. Die intensive Investition in die Marke Gigaset durch die Gigaset Mobile Europe GmbH, die mehrheitlich nicht zur Gigaset AG gehört, stellt jedoch für die Gigaset Communications GmbH eine Chance dar, von einer gesteigerten Markenwahrnehmung der Marke Gigaset auch im Kerngeschäft zu profitieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit diverse Leistungen über Service Level Agreements der Gigaset Mobile Europe GmbH in Rechnung zu stellen und damit die Kosten der Gesellschaft zu reduzieren.

Das Liquiditätsrisiko konnte durch die im Jahr 2014 erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden, so dass nunmehr keine bestandsgefährdenden Risiken mehr vorliegen. Um in die weitere Zukunftssicherung des Unternehmens zu investieren, hat die Gesellschaft zudem ihr Marken- und Domainportfolio im Juni 2015 neu geordnet. Die Kaufpreiszufüsse in Höhe von EUR 35,0 Mio. verbessern die finanziellen Handlungsspielräume der Gigaset Communications GmbH und machen sie unabhängiger von externer Fremdfinanzierung.

Die rückläufige Umsatzentwicklung im derzeitigen Kerngeschäft stellt dagegen ein Risiko dar, wenn die erwarteten Umsatzzuwächse in den wachstumsträchtigen Geschäftsbereichen den Umsatzrückgang im Stammgeschäft mittelfristig nicht kompensieren können. Die anhaltende Stärke des US-Dollars, der seit Sommer 2014 ca. 20 % gegenüber dem Euro gestiegen ist, erhöht des Weiteren die Kosten für einen Großteil der bezogenen Bauteile in der Produktion. Noch sind die langfristigen Auswirkungen auf den Markt hinsichtlich der Preisgestaltung noch nicht vollständig absehbar. Außerdem können Risiken aus vergangenen und zukünftigen Steuersachverhalten resultieren.

## 7 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2015

---

### **Gigaset-Gruppe ordnet Marken- und Domainportfolio neu**

Am 25. Juni 2015 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Marken- und Domainportfolios der Gigaset Communication GmbH mit Goldin Brand Ltd., Singapur, ein Tochterunternehmen der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, unterzeichnet. Das Markenportfolio umfasst insbesondere die Marke „Gigaset“ und die Marke „Gigaset Elements“. Die Bedingungen für das Closing des Vertrags sind Anfang Juli eingetreten, so dass das Markenportfolio im Juli an den Erwerber für einen Kaufpreis von EUR 29,0 Mio. übergegangen ist. Die Nutzungsrechte an der Marke kann Gigaset weiterhin kostenlos, dauerhaft und weitgehend exklusiv im Stammgeschäft nutzen. Zudem werden Gigaset und Goldin künftig gemeinsam die Marke führen, d.h. auch an der künftigen Weiterentwicklung der Marke ist Gigaset maßgeblich beteiligt. Sollte sich Goldin Brand wider Erwarten von der Marke trennen wollen, so hat Gigaset ein Vorkaufsrecht.

Mit Wirkung zum 8. Januar 2016 verkauft und überträgt die Gigaset Communications GmbH zudem eine Reihe von Internet-Domains an die Goldin Brand Ltd., Singapur, darunter die Domain Gigaset.com. Der Kaufpreis für die Domains beträgt EUR 6,0 Mio. Diese Transaktion steht unter dem Vorbehalt einer noch zu schließenden separaten Vereinbarung zwischen den Parteien über die gemeinsame Domain-Nutzung und die gemeinsame Markenführung.

### **Gigaset: Platinum-Partner des FC Bayern München**

Die Marke Gigaset ist offizieller Platinum-Partner des FC Bayern München und ist exklusiver Partner für das Segment Smartphones, Tablets und Wearables. Die Kosten für das Sponsoring werden von der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, getragen. Die Vereinbarung läuft zunächst über drei Jahre. Mit seinen weltweit mehr als 400 Millionen Anhängern ist der FC Bayern München für Gigaset eine ideale Plattform, um seine Markenbekanntheit weiter zu steigern. Der Abschluss findet im unmittelbaren Vorfeld des Marktstarts eines Portfolios erster Smartphones zur Verbraucherelektronikmesse IFA in Berlin statt. In diesem Kontext baut Gigaset derzeit internationale Kooperationen auf. Nach der im Mai bekannt gegebenen, offiziellen Partnerschaft mit der traditionsreichen und legendären Rennbahn von Ascot in Großbritannien und dem weltberühmten Rennevent Royal Ascot, kommt mit dem FC Bayern München nun eine weitere international ebenso hochkarätige wie traditionsreiche Sportmarke hinzu.

## 8 Ausblick

---

### **8.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Ausgehend von der zu Jahresbeginn schwachen Dynamik dürfte die Weltproduktion gemäß des Sommergutachtens des IfW (Institut für Weltwirtschaft) an Schwung gewinnen. Eine deutlich stärkere Grundtendenz der Weltkonjunktur als in den vergangenen beiden Jahren zeichnet sich aber noch nicht ab. Im kommenden Jahr wird der Anstieg der Weltproduktion voraussichtlich merklich stärker expandieren als 2015, allerdings wohl nicht spürbar über das mittelfristige Wachstumstempo von etwa 3,8 % hinausgehen. Auch der Welthandel wird weiter wenig Dynamik entfalten. Für die Jahre 2015 und 2016 werden Anstiegsraten von 3 % bzw. 4,5 % erwartet.

Auch die Konjunktur in Deutschland ist weiter aufwärtsgerichtet. Für das laufende Jahr geht das IfW von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % aus. Im kommenden Jahr dürfte sich das Expansionstempo auf 2,1 % beschleunigen. Der private Konsum boomt weiterhin, auch wenn er nicht mehr ganz so rasch zulegen wird wie in den vergangenen Quartalen, da temporär stimulierende Faktoren allmählich entfallen. Der Investitionsaufschwung festigt sich zusehends und wird im kommenden Jahr, auch vor dem Hintergrund der anhaltend günstigen monetären Rahmenbedingungen, voraussichtlich sogar zur wichtigsten Triebkraft der Konjunktur werden.

## 8.2 Branchenentwicklung

### Markt für Schnurlostelefone

Der globale Markt für Schnurlostelefonie wird Experten zufolge Auf Grund der zunehmenden Konkurrenz durch Smartphones und Mobiltelefone in den Jahren 2013 bis 2018 mit einer jährlichen Rate von -5,5 % schrumpfen. Innerhalb des Marktes nimmt der DECT Standard einen immer größeren Stellenwert ein, während der analoge Standard und andere digitale Standards an Bedeutung verlieren. Während in 2012 der DECT Standard noch einen Anteil von ca. 70 % an der weltweit installierten Basis hatte, werden es im Jahr 2018 voraussichtlich bereits 90 % sein.

Westeuropa wird Experten zufolge weiterhin der wichtigste Markt bleiben. Über alle Standards zeichnet sich für die kommenden Jahre ein niedrigeres Preisniveau ab, wobei der Preisverfall beim analogen Standard und anderen digitalen Standards besonders deutlich sein wird.

### Markt für Geschäftskunden

Der europäische Telekommunikationsmarkt entwickelt sich laut Marktstudien stark in Richtung der IP-Telefonie. Der Markt für Nebenstellen mit IP-Technologie soll von 8,3 Mio. im Jahr 2014 auf 11,8 Mio. im Jahr 2018 ansteigen. Osteuropa wird dabei in Relation deutlich aufholen und auf 16 % des Gesamtmarktes ansteigen. Klar abzusehen ist auch, dass der Markt für IP-Technologie im Bereich der kleineren Unternehmen unter 100 Mitarbeitern, auf den sich die Gesellschaft mit der Marke „Gigaset pro“ fokussiert, deutlich wachsen wird und von 36 % des Gesamtmarkts im Jahr 2014 auf 41 % im Jahr 2018 ansteigen soll.

### Markt für Home Networks

Der Markt für Smart Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart Home Haushalte wird von 20 Mio. zu Beginn des Jahres 2014 auf ca. 25 Mio. im Jahr 2015 und auf ca. 50 Mio. bis Ende des Jahres 2019 ansteigen. Im Jahr 2012 lag die Anzahl noch bei 5,8 Millionen Haushalten. Dies entspricht einem Umsatz von USD 6,6 Milliarden im Jahr 2013 und einem erwarteten Umsatz von USD 14.2 Milliarden im Jahr 2018. Das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics erwartet in den nächsten Jahren eine Verdreifachung des Umsatzpotentials für Hardware, welches mit 60 % die größte Komponente darstellt.

Nach einer Studie der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH kann der kumulierte Umsatz von Smart Home allein im deutschen Markt bis zum Jahr 2025 EUR 19,0 Mrd. erreichen. Die durchschnittliche Wertschöpfung deutscher Anbieter wird dabei auf EUR 11,4 Mrd. geschätzt. Dabei punktet die deutsche Industrie im globalen Wachstumsmarkt unter anderem mit Kompetenzen in den Bereichen Systemintegration und bei Embedded Systems.

### Markt für Mobile Devices

Im Jahr 2014 wuchs der globale Smartphone-Markt erneut. Da sich auf Basis der vorliegenden Prognosen die Stückzahlen in den kommenden Jahren weiter erhöhen werden, werden auch die weltweiten Umsätze weiter steigen. Die Wachstumsrate wird sich jedoch verlangsamen um dann im niedrigeren einstelligen Bereich zu liegen. Dabei werden die sinkenden Preise das Volumenwachstum zunehmend kompensieren. Strategy Analytics geht davon aus, dass der Smartphone-Markt bis zum Jahr 2020 europaweit bis auf rund 250 Millionen Smartphones anwachsen wird. Die Betriebssysteme Android und Apple iOS werden wie bereits in den Vorjahren auch weiterhin den globalen Smartphone-Markt dominieren. Auf diese beiden entfielen über 80 % der gesamten Smartphone-Verkäufe in Westeuropa im Jahr 2014, wobei Android allein bereits für rund zwei Drittel des Smartphones Marktes stand.

### 8.3 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging im Jahr 2014 gemessen an den Umsätzen um rund 12 % zurück. Dieser Trend wird sich voraussichtlich auch im Jahr 2015 im Markt fortsetzen.

Der Umsatz der Gigaset im ersten Halbjahr 2015 fällt im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um rund 3 % geringer aus. Damit liegt die Performance im ersten Halbjahr innerhalb unserer Erwartungen. Dabei konnten die neuen Geschäftsbereiche den Umsatzverlust im Kerngeschäft nur teilweise kompensieren.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 wird wesentlich vom prognostizierten Rückgang des klassischen Telekommunikationsmarktes aber auch vom erfolgreichen Ausbau der wachsenden Geschäftsbereiche Business Customers, Home Networks und Mobile Products abhängen. Die Experten gehen von einem weiter rückläufigen Markt im Bereich Schnurlostelefonie aus. Diesem Trend wird sich Gigaset nicht widersetzen können, auch wenn es gelingt, Marktanteile zu gewinnen. Gigaset geht daher auch in 2015 von einem weiteren Umsatzrückgang in diesem Geschäftsfeld aus. Ziel ist es, das Geschäft mit Schnurlostelefonen in den nächsten Jahren zu stabilisieren und als wichtige Umsatzquelle zu sichern. Gigaset will die identifizierten Konsumentenbedürfnisse durch konkrete Produktangebote adressieren. Dies wird sich beispielsweise in Produktdesigns äußern, die sich an aktuellen Lifestyle-Faktoren orientieren. Aber auch die Weiterentwicklung eines Gigaset eigenen Eco-Systems, mit dem es möglich sein soll, möglichst viele Gigaset Produkte und Dienstleistungen zu integrieren, wird im Jahr 2015 einen Schwerpunkt bilden.

Der Vertrieb und vor allem Vertriebspartnerschaften der Marke „Gigaset pro“ sollen weiter entwickelt werden. Eine Intensivierung der Aktivitäten ist vor allem für die Regionen Großbritannien, Österreich und Italien geplant. Hierbei wird das Eingehen auf lokale Bedürfnisse eine immer stärkere Rolle spielen. Der Fokus liegt auf dem Vertrieb kompletter Lösungen. Dies soll zu einem verstärkten Absatz von Desktop-, PBX- und Basisstationen führen.

Auch die Lösungen im Smart Home Bereich gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gemäß einer aktuellen Studie von Fittkau & Maß Consulting haben allein in Deutschland 78 % der Konsumenten Interesse an einer Smart Home Lösung. International ist das Interesse ebenso groß wie die Erhebungen von Strategy Analytics zeigen. Allein in Westeuropa wird für 2018 von einem Marktpotential von rund USD 14 Mrd. ausgegangen. In diesem dynamischen Umfeld ist „Gigaset elements“, die Lösung für vernetztes Wohnen von Gigaset. Das neue System verbindet Menschen sensorgestützt und cloudbasiert mit Ihrem Zuhause. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem führenden Sicherheitsdienstleisters Securitas entsteht zusätzlicher Nutzen. Nach einer Entwicklungspartnerschaft, die Gigaset und Securitas seit der Entwicklungsphase von „Gigaset elements“ verbindet, können Nutzer den Premiumdienst „Gigaset elements monitored by Securitas“ in Anspruch nehmen. Durch die computergestützte Alarmbereitschaft will Securitas sicherstellen, dass kein Alarm verloren geht. Diese Art von Lösungen sollen weiter entwickelt werden, sowohl funktionell als auch durch weitere Partnerschaften.

Diese Plattform des „Internet of Things“ wird Gigaset Schritt für Schritt weiter nutzen, um ein Eco System unter Einbindung anderer Produktfelder zu entwickeln. Daraus soll in den nächsten Jahren eine deutliche Differenzierungsmöglichkeit zum Wettbewerb geschaffen und komplett neue Umsatzkanäle erschlossen werden.

Gigaset will auch künftig das Portfolio der Mobile-Produkte über die Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte Ltd., Singapur, kontinuierlich erweitern. Gigaset sieht mit seiner Marktexpertise und der starken Marke in dieser Kategorie gute Startvoraussetzungen um in diesen Markt einzusteigen und damit seinem Anspruch, erstklassige Kommunikationstools für das vernetzte Zuhause anzubieten, weiter zu entsprechen. Weitere Geräte im Mobile-Umfeld sollen folgen. Durch ein erweiter-

tes Angebot sollen weitere Preispunkte und damit auch weitere Zielgruppen angesprochen werden. Für das Geschäftsjahr 2015 liegt der Focus auf der Markteinführung der Smartphones, sodass noch keine Nachfolgeprodukte für die bestehende Produktpalette der Tablets geplant sind.

Vor diesem Hintergrund erwartet Gigaset für das Geschäftsjahr 2015 – ohne Mobile Products – einen weiter rückläufigen Umsatz. Für die Gigaset-Gruppe werden zusätzliche Umsätze aus dem Mobile-Geschäft erwartet. Die gemeinsamen Aktivitäten mit der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, zum Aufbau dieses Geschäftsbereiches befinden sich allerdings noch in der Anfangsphase, sodass sich konkrete Vorhersagen schwer treffen lassen.

Dank des konsequent umgesetzten Sparprogrammes und erfolgreich abgeschlossener Währungssicherungsgeschäfte konnte das Betriebsergebnis (EBITDA) im ersten Halbjahr 2015 in Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR -11,2 Mio auf EUR -9,0 Mio. verbessert werden. Auf Grund der überwiegenden Fakturierung in US-Dollar an den Beschaffungsmärkten könnte ein starker US-Dollar negative Auswirkungen auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Dieser Prognose liegen die beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen zugrunde. In der Prognose wird kein anorganisches Wachstum durch Zukäufe unterstellt.

#### **8.4 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen**

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit im Wesentlichen über das implementierte Factoring. Zum 30. Juni 2015 ist die Gigaset frei von Finanzverbindlichkeiten.

Trotz der sehr positiven Ausgangslage wird der Fokus in den kommenden beiden Geschäftsjahren weiterhin auf der Liquiditätssteuerung liegen. Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ, um die operative und strategische Flexibilität des Konzerns zu wahren. Im Rahmen der Investitionsplanung wird Gigaset weiterhin in etablierte Märkte investieren, um die Sicherung von Marktanteilen und Wettbewerbsvorteilen zu gewährleisten bzw. auszubauen. Darüber hinaus werden zusätzliche Investitionen in neue Produktkategorien und neue Wachstumfelder getätigt, welche die Existenz und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig sichern sollen. Durch den Verkauf der Marke „Gigaset“ an die Goldin Gruppe wird der Gesellschaft im zweiten Halbjahr 2015 Liquidität in Höhe von EUR 29,0 Mio zufließen. Des Weiteren werden der Gigaset aus dem Verkauf der Domains weitere EUR 6,0 Mio. Anfang 2016 zufließen.

#### **8.5 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die strategische Neuausrichtung des Unternehmens wird konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen erwartet, dass sich der Marktrückgang im Kerngeschäft dieses Jahr fortsetzt. Da das Geschäft mit Schnurlostelefonen nach wie vor rückläufig bleibt, investiert Gigaset weiter in den Aufbau neuer, zukunftssträchtiger Geschäftsfelder und Produktgruppen. Diese werden zusätzliche Umsatzbeiträge liefern, die jedoch den marktbedingten Rückgang bei Schnurlostelefonen in diesem Jahr nur teilweise kompensieren können. Gigaset erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr in den Geschäftsfeldern Consumer Products, Business Customers und Home Networks:

- › Einen rückläufigen Umsatz im fortzuführenden Geschäft im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

- › Ein erneut positives EBITDA in Höhe eines unteren zweistelligen Millionenbetrags. Auf Grund der verminderten Umsätze, der erforderlichen Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder und in den beschleunigten Umbau der Gesellschaft wird das EBITDA voraussichtlich jedoch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen. Die EBITDA-Marge wird im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich erwartet.
- › Einmaleffekte werden den Free Cash Flow im laufenden Geschäftsjahr deutlich verbessern. Die Free Cash Flow Erwartung aus dem operativen Geschäft bleibt jedoch unverändert. Auf Grund der erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder erwartet die Gigaset AG einen negativen Free Cash Flow ohne Einmaleffekte in der Höhe eines hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbetrags.

Darüber hinaus erwartet Gigaset positive Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit mobilen Endgeräten, insbesondere aus dem künftigen Smartphone-Geschäft. Diese werden sich jedoch erst nach Markteintritt genauer beziffern lassen.

München, den 6. August 2015

Der Vorstand der Gigaset AG

Kai Dorn

Charles Fränkl

Du Guoyu

Yang Yuefeng

# KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2015

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2015

TEUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Umsatzerlöse	142.611	146.989
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.060	-592
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.857	5.729
Sonstige betriebliche Erträge	20.215	7.600
Materialaufwand	-77.533	-68.771
Personalaufwand	-47.880	-49.687
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.914	-38.624
Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	-682	-310
<b>EBITDA</b>	<b>1.734</b>	<b>2.334</b>
Abschreibungen	-10.226	-12.228
<b>EBIT</b>	<b>-8.492</b>	<b>-9.894</b>
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-843	-1.327
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-837</b>	<b>-1.297</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-9.329</b>	<b>-11.191</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	316	260
<b>Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>-9.013</b>	<b>-10.931</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>		
- Unverwässert in EUR	-0,07	-0,11
- Verwässert in EUR	-0,07	-0,11

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April – 30. Juni 2015

TEUR	01.04. – 30.06.2015	01.04. – 30.06.2014
Umsatzerlöse	72.522	82.024
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	713	-1.253
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.316	3.583
Sonstige betriebliche Erträge	-1.796	5.426
Materialaufwand	-39.596	-37.569
Personalaufwand	-23.827	-24.793
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.433	-17.150
Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	0	-278
<b>EBITDA</b>	<b>-7.101</b>	<b>9.990</b>
Abschreibungen	-5.089	-5.994
<b>EBIT</b>	<b>-12.190</b>	<b>3.996</b>
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282	-629
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-281</b>	<b>-603</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.471</b>	<b>3.393</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.638	-2.090
<b>Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>-9.833</b>	<b>1.303</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>		
- Unverwässert in EUR	-0,07	0,01
- Verwässert in EUR	-0,07	0,01

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	34.814	37.485
Sachanlagen	31.817	33.685
Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	0	21.251
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	0
Latente Steueransprüche	12.938	13.568
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>97.955</b>	<b>105.989</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorratsvermögen	30.561	28.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.301	38.097
Sonstige Vermögenswerte	22.353	27.329
Steuererstattungsansprüche	717	1.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.965	50.484
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>109.897</b>	<b>145.242</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>207.852</b>	<b>251.231</b>

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-254.243	-246.352
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>33.268</b>	<b>41.159</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Wandelschuldverschreibung	0	396
Pensionsverpflichtungen	65.435	71.012
Rückstellungen	11.719	12.098
Latente Steuerschulden	4.586	3.857
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>81.740</b>	<b>87.363</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Wandelschuldverschreibung	410	66
Rückstellungen	20.660	28.826
Finanzverbindlichkeiten	18	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.221	62.649
Steuerverbindlichkeiten	6.471	5.869
Sonstige Verbindlichkeiten	22.064	25.299
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>92.844</b>	<b>122.709</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>207.852</b>	<b>251.231</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2015

TEUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	-9.013	-10.931
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-1.646	-550
Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-2.183	151
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	7.176	-6.356
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-2.225	1.977
<b>Summe ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>1.122</b>	<b>-4.778</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-7.891</b>	<b>-15.709</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. April – 30. Juni 2015

TEUR	01.04. – 30.06.2015	01.04. – 30.06.2014
<b>Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	-9.833	1.303
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-300	-541
Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	151
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	22.964	-3.751
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-7.119	1.167
<b>Summe ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>15.545</b>	<b>-2.974</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>5.712</b>	<b>-1.671</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2015

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzern Eigenkapital
<b>1. Januar 2014</b>	<b>97.928</b>	<b>87.042</b>	<b>68.979</b>	<b>-215.272</b>	<b>38.677</b>
1 Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2014	0	0	0	-10.931	-10.931
3 Währungsveränderungen	0	0	0	-550	-550
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	151	151
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-4.379	-4.379
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-4.778	-4.778
7 Summe Nettoeinkommen (2+6)	0	0	0	-15.709	-15.709
<b>30. Juni 2014</b>	<b>97.928</b>	<b>87.042</b>	<b>68.979</b>	<b>-230.981</b>	<b>22.968</b>
<b>1. Januar 2015</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-246.352</b>	<b>41.159</b>
1 Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
2 Konzernjahresfehlbetrag 2015	0	0	0	-9.013	-9.013
3 Währungsveränderungen	0	0	0	-1.646	-1.646
4 Ergebnisneutrale Veränderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	-2.183	-2.183
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	4.951	4.951
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	1.122	1.122
7 Summe Nettoeinkommen (2+6)	0	0	0	-7.891	-7.891
<b>30. Juni 2015</b>	<b>132.456</b>	<b>86.076</b>	<b>68.979</b>	<b>-254.243</b>	<b>33.268</b>

## Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2015

TEUR	01.01. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2014
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-9.329</b>	<b>-11.191</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.226	12.228
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.599	749
Gewinn (-)/ verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-349	14
Gewinn (-)/ verlust (+) aus Entkonsolidierung	-828	453
Gewinn (-)/ verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-2.309	1.795
Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	682	310
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-4.857	-5.729
Zinsergebnis	837	1.297
Erhaltene Zinsen	5	12
Gezahlte Zinsen	-459	-1.550
Gezahlte Ertragsteuern	-727	-790
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-2.403	3.047
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12.255	12.764
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-31.022	-19.125
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	3.268	-1.710
<b>Mittelzu- (+)/ -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>-23.411</b>	<b>-7.426</b>
Im Rahmen der Übergangskonsolidierung auf die Equity-Methode hingeebene Zahlungsmittel	0	-18.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	25	0
Beim Verkauf von Anteilen hingeebene Zahlungsmittel	-107	-130
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	349	0
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-830	-1.360
<b>Mittelzu- (+)/ -abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-563</b>	<b>-19.490</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-23.974</b>	<b>-26.916</b>

## Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2015

TEUR	01.01. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2014
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/ Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	18	-2.266
Pflichtwandelanleihe	-66	-12
<b>Mittelzu- (+)/ -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-48</b>	<b>-2.278</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	46.021	53.935
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	503	-390
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	45.518	54.325
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-406	-698
Veränderung des Finanzmittelfonds	-24.022	-29.194
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>21.593</b>	<b>24.043</b>
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	5.372	3.360
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz</b>	<b>26.965</b>	<b>27.403</b>

## ANHANG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM 30. JUNI 2015

### 1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. Juni 2015 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 30. Juni 2015 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2014 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- › Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2011-2013)

Die jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2011-2013) betreffen Klarstellungen innerhalb der folgenden Standards:

- › IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Klarstellung zur Bedeutung der anzuwendenden Standards – insbesondere im Fall von neuen Standards, die bereits frühzeitig angewendet werden dürfen)
- › IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (Klarstellung zur Ausnahme vom Anwendungsbereich für Gemeinschaftsunternehmen)
- › IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Klarstellung zum Anwendungsbereich der sogenannten „portfolio exception“ im Zusammenspiel mit IAS 39)
- › IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Klarstellung, dass zur Beantwortung der Frage, ob der Erwerb von als zur Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Unternehmenszusammenschluss darstellt, die Regelungen von IFRS 3 maßgeblich sind)
- › Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› IFRIC 21, Abgaben

Die neue Interpretation IFRIC 21, Abgaben, enthält Regelungen zur Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Abgaben im Sinne des IAS 12, Ertragsteuern, darstellen. Die Interpretation enthält weitergehende Leitlinien zur Identifikation des verpflichtenden Ereignisses, das zum Ansatz einer Schuld zur Zahlung einer Abgabe führt, sowie zum Zeitpunkt der Erfassung der Schuld. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards		Anwendungs- pflicht für Gigaset ab	Übernahme durch EU- Kommission
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2010-2012)	01.01.2016	Ja
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.01.2016	Ja
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein
IFRS 11	IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	01.01.2016	Nein
IAS 16 / IAS 38	Klarstellung zu akzeptablen Abschreibungsmethoden in IAS 16, Sachanlagen, und IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte	01.01.2016	Nein
IAS 16 / IAS 41	Bilanzierung bestimmter biologischer Vermögenswerte gemäß IAS 41, Landwirtschaft, nach den Bestimmungen des IAS 16, Sachanlagen	01.01.2016	Nein
IFRS 10 / IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016	Nein
IAS 27	Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016	Nein
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)	01.01.2016	Nein
IFRS 10 / IFRS 12 / IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	Nein
IAS 1	Anpassungen IAS 1, Darstellung des Abschlusses, in Folge der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	01.01.2016	Nein
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2017	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	Nein
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang	01.01.2018	Nein
<b>Interpretationen</b>			
-	-	-	-

Im Mai 2014 wurde IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, verabschiedet. Die Gesellschaft ist derzeit dabei die Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss zu untersuchen. Die Analyse war im Veröffentlichungszeitpunkt jedoch noch nicht abgeschlossen.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2016 anzuwenden sind, sind derzeit nicht verlässlich abzuschätzen. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass diese keine wesentlichen Auswirkungen haben werden.

## 2. Saisonale Einflüsse

---

Das Kerngeschäft der Gigaset unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsfaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

## 3. Restrukturierung

---

Die im 4. Quartal 2014 verabschiedete Restrukturierung wurde wie geplant im ersten Quartal 2015 gestartet. Bis zum Ende des zweiten Quartal 2015 kam es auf Grund dieser Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von EUR 1,2 Mio.

## 4. Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode

---

Die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, wurde zum 31.12.2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Gigaset einbezogen. Auf Grund der Wandlung eines von der Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, gewährten Darlehens in Höhe von USD 88,0 Mio. in Vorzugsaktien der Gesellschaft mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahres 2015, kam es zu einer weiteren Verwässerung des Anteilsbesitzes. Dadurch beträgt die wirtschaftliche Anteilsquote lediglich noch 12,35 % bei einer Stimmrechtsquote von 14,98 %. Auf Grund dieser weiteren Reduktion wird die Gesellschaft zukünftig gemäß IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, als langfristiger finanzieller Vermögenswert, welcher der Kategorie „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (AFS) zugeordnet wird, bilanziert.

Da die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, weder börsennotiert ist noch ausreichende andere Informationen wie beispielsweise zuverlässig ermittelbare zukünftige Cashflows zur Bewertung des verbleibenden Anteils zur Verfügung standen, wurde der beizulegende Zeitwert mit dem Anteil am Eigenkapital sowie der zustehenden Gewinnansprüche aus dem Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der bereits reduzierten Anteilsquote ermittelt. Der unter Anwendung dieser Methode näherungsweise bestimmte beizulegende Zeitwert wurde mit TEUR 18.386 ermittelt. Dieser Wert stellt ebenfalls die Anschaffungskosten für den finanziellen Vermögenswert im Sinne des IAS 39 dar.

Auf Grund der Beendigung der Equity-Methode, welche einerseits die Effekte aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert als auch andererseits die ergebniswirksame Auflösung von bislang erfolgsneutral erfassten Positionen im Eigenkapital vorsieht, ergab sich hieraus insgesamt ein Ergebniseffekt von TEUR -682, welcher unter der Position Ergebnis aus Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode ausgewiesen ist.

Da weder ein beizulegender Zeitwert aus einem Börse- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelbarer zukünftiger Cashflows abgeleitet werden kann, wird dieser Eigenkapitaltitel zum Abschlussstichtag zu Anschaffungskosten bewertet.

## 5. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

---

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. Juni im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu wesentlichen Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Schulden. Bei diesen Positionen gibt es jedoch keine wesentliche Abweichung der beizulegenden Zeitwerte im Vergleich zu den Buchwerten. Im Vergleich zum Jahresende kam es auch hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zu keinen Änderungen.

Bei den finanziellen Vermögenswerten ergaben sich im zweiten Quartal im Vergleich zum 31.12.2014 wesentliche Änderungen auf Grund der folgenden beiden Sachverhalte:

- › Beendigung der Equity-Methode sowie die Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes für die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, (für Details hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im vorangegangenen Abschnitt).
- › Abschluss von Fremdwährungssicherungsgeschäften im ersten Halbjahr 2015.

Im den ersten Monaten des Jahres 2015 hat Gigaset umfangreiche Fremdwährungssicherungsgeschäfte getätigt, da im Dezember 2014 die letzten Fremdwährungssicherungsgeschäfte ausgelaufen waren. Zum Bilanzstichtag bestehen 34 Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US-Dollar Kurses gegenüber dem Euro über ein Nominalvolumen von USD 95,9 Mio. und 1 Fremdwährungsderivat zur Absicherung des Kurses für den Polnischen Zloty über ein Nominalvolumen von PLN 0,4 Mio.

Am Bilanzstichtag sind die Fremdwährungsderivate sowie der bestehende Zinsswap mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 3.048 (31.12.2014 TEUR 0) bzw. TEUR -39 (31.12.2014 TEUR -108) bewertet und sind unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten mit einem Betrag von TEUR 4.202 (31.12.2014 TEUR 0) bzw. den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einem Betrag von TEUR 1.193 (31.12.2014 TEUR 108) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in der Berichtsperiode Erträge aus der Bewertung der oben angeführten Fremdwährungsderivate in Höhe von TEUR 4.202 sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.154 enthalten. Aus der Bewertung des Zinsswaps resultieren Erträge in Höhe von TEUR 69. In der Vergleichsperiode des Vorjahresquartals waren Erträge aus der Bewertung des Zinsswaps in Höhe von TEUR 275 enthalten sowie Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungsderivaten, die zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von TEUR 151 führten.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für den Berichtsstichtag sowie die Vergleichsperiode dar:

30.06.2015		Hierarchiestufe		
TEUR	1	2	3	Summe
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivative Finanzinstrumente	0	4.202	0	4.202
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzverbindlichkeiten	0	428	0	428
Derivative Finanzinstrumente	0	1.193	0	1.193

31.12.2014		Hierarchiestufe		
TEUR	1	2	3	Summe
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzverbindlichkeiten	0	406	0	406
Derivative Finanzinstrumente	0	108	0	108

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden, soweit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Da für die Eigenkapitaltitel der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, weder ein beizulegender Zeitwert aus einem Börse- oder Marktpreis noch durch Diskontierung zuverlässig ermittelbarer zukünftiger Cashflows abgeleitet werden kann, wird dieser Eigenkapitaltitel zum Abschlussstichtag zu Anschaffungskosten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

## 6. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern

---

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage des aktuell relevanten Zinsniveaus zum 30. Juni 2015 auf Basis eines Näherungsverfahrens angepasst. Auf Grund eines leichten Anstiegs des relevanten Zinsniveaus von rund 0,34 % kam es zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen aus diesem Effekt in Höhe von rund TEUR 7.176 und zu einem Rückgang der aktiven latenten Steuern in Höhe von rund TEUR 2.225.

## 7. Rückstellungen

---

In den sonstigen Rückstellungen war zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von EUR 4,8 Mio. für eine Rechtsstreitigkeit mit der Evonik Degussa GmbH bezüglich der eingeklagten Kaufpreisanpassung in Höhe von EUR 12,0 Mio. enthalten, welche am 4. März 2015 bezahlt wurde.

## 8. Veränderungen im Konsolidierungskreis

---

Zum 30. Juni 2015 wurden in den Konzernabschluss der Gigaset AG neben der Muttergesellschaft 23 Konzerngesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen, davon 7 inländische und 16 ausländische Gesellschaften.

Zum 30. Juni 2015 wurde keine (zum 31. Dezember 2014 eine) Gesellschaft nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für Einzelheiten hierzu verweisen wir auf Abschnitt 4, Unternehmen, bewertet nach der Equity-Methode.

Im ersten Quartal kam es zum Untergang der IVMP AG, Baar / Schweiz, durch Liquidation. Auf Grund der im Konzernabschluss bis zum Liquidationszeitpunkt aufgelaufenen Fremdwährungsumrechnungseffekte kam es im Zeitpunkt der Liquidation zu einem Gewinn aus der Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.979, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Am 25. März 2015 wurde die Gigaset Mobile Europe GmbH, Deutschland, an die Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur verkauft. Der Kaufpreis betrug TEUR 25. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 24, davon TEUR 24 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Schulden hatte die Gesellschaft im Zeitpunkt des Verkaufs nicht. Der Entkonsolidierungsgewinn beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 1 und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Mit Kaufvertrag vom 30. März 2015 wurde die Gigaset Communications Argentina S.R.L., Buenos Aires/ Argentinien für einen symbolischen Kaufpreis an argentinische Investoren veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 1,6 Mio., davon EUR 0,1 Mio. Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, die veräußerten Schulden beliefen sich auf EUR 0,5 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 1.152 und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden für die im ersten Halbjahr abgegangenen Gesellschaften stellen sich aus Konzernsicht wie folgt dar:

TEUR	
<b>Vermögenswerte</b>	
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.619
<b>Gesamt</b>	<b>1.619</b>
<b>Schulden</b>	
Rückstellungen	526
Verbindlichkeiten	30
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>

## 9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 20.215 (Vj. TEUR 7.600) und sind damit um TEUR 12.615 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Abweichungen umfassen Erträge aus Wechselkursgewinnen in Höhe von TEUR 8.591 (Vj. TEUR 2.429), Erträge aus Derivaten in Höhe von TEUR 4.310 (Vj. TEUR 670), Erträge aus Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 1.980 (Vj. TEUR 0) sowie Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 1.978 (Vj. TEUR 0). Bezüglich der Erträge aus Derivaten verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 5, Finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Für die Erträge aus Entkonsolidierungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 8, Veränderungen im Konsolidierungskreis.

## 10. Segmentberichterstattung

Auf Grund der laufenden Optimierungen im Rahmen der operativen Tätigkeiten wurde im ersten Quartal 2015 die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichterstattung angepasst. Die Darstellung der Holding wird unverändert getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset dargestellt. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird zukünftig bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- > „Deutschland“  
Der geographische Bereich „Deutschland“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Deutschland.
- > „EU“  
Der geographische Bereich „EU“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Polen, Großbritannien, Österreich, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Schweden.
- > „Rest der Welt“  
Der geographische Bereich „Rest der Welt“ umfasst die operativen Tätigkeiten in der Schweiz, Türkei, Argentinien, Russland, USA, Brasilien und China.

Die Vergleichszahlen des zweiten Quartals 2014 wurden an die neue Struktur entsprechend angepasst.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Daher werden entsprechend der internen Berichterstattung für die Segmentberichterstattung die Umsatzerlöse und Ergebnisse auf Basis der Legaleinheiten zugeordnet.

1. Januar – 30. Juni 2015 in TEUR	Deutsch-land	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenerlöse	74.470	54.150	13.991	142.611	0	142.611
Innenerlöse	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>74.470</b>	<b>54.150</b>	<b>13.991</b>	<b>142.611</b>	<b>0</b>	<b>142.611</b>
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>816</b>	<b>356</b>	<b>610</b>	<b>1.782</b>	<b>-48</b>	<b>1.734</b>
Abschreibungen	-10.165	-55	-6	-10.226	0	-10.226
<b>Segmentergebnis/EBIT</b>	<b>-9.349</b>	<b>301</b>	<b>604</b>	<b>-8.444</b>	<b>-48</b>	<b>-8.492</b>
Zinsergebnis						-837
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>						<b>-9.329</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag						316
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>						<b>-9.013</b>

1. Januar – 30. Juni 2014 in TEUR	Deutsch-land	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenerlöse	67.836	58.701	20.452	146.989	0	146.989
Innenerlöse	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>67.836</b>	<b>58.701</b>	<b>20.452</b>	<b>146.989</b>	<b>0</b>	<b>146.989</b>
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>5.127</b>	<b>2.023</b>	<b>-216</b>	<b>6.934</b>	<b>-4.600</b>	<b>2.334</b>
Abschreibungen	-12.136	-81	-10	-12.227	-1	-12.228
<b>Segmentergebnis/EBIT</b>	<b>-7.009</b>	<b>1.942</b>	<b>-226</b>	<b>-5.293</b>	<b>-4.601</b>	<b>-9.894</b>
Zinsergebnis						-1.297
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>						<b>-11.191</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag						260
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>						<b>-10.931</b>

## 11. Angaben zu nahe stehenden Personen

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, waren ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, und deren Tochtergesellschaften als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag mit der Gigaset Mobile – Gruppe wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.06.2015	Umsätze/Erträge 01.01.-30.06.2015	Forderungen 30.06.2015	Verbindlichkeiten 30.06.2015
Gigaset	4.169	1.963	177	2.314
Gigaset Mobile	1.963	4.169	2.314	177

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.06.2014	Umsätze/Erträge 01.01.-30.06.2014	Forderungen 30.06.2014	Verbindlichkeiten 30.06.2014
Gigaset	1.265	483	1.886	15.332
Gigaset Mobile	483	1.265	15.332	1.886

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited, Guangzhou/China, als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Dieses Unternehmen stellt ein sonstiges nahe stehendes Unternehmen gemäß IAS 24.19 (g) dar. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.06.2015	Umsätze/Erträge 01.01.-30.06.2015	Forderungen 30.06.2015	Verbindlichkeiten 30.06.2015
Gigaset	0	368	685	0
Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited	368	0	0	685

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres fanden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited, Guangzhou/China, statt.

In den Forderungen sind Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von EUR 0,2 Mio. enthalten.

Für bestehende Forderungen wurden im Berichtszeitraum keine Wertberichtigungen oder Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhalte Forderungen erfasst. Auch bestehen keine Besicherungen für die jeweiligen Forderungen.

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden neben den aufgeführten Sachverhalten keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

## 12. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

---

### **Gigaset-Gruppe ordnet Marken- und Domainportfolio neu**

Am 25. Juni 2015 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Marken- und Domainportfolios der Gigaset Communication GmbH mit Goldin Brand Ltd., Singapur, ein Tochterunternehmen der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, unterzeichnet. Das Markenportfolio umfasst insbesondere die Marke „Gigaset“ und die Marke „Gigaset Elements“. Die Bedingungen für das Closing des Vertrags sind Anfang Juli eingetreten, so dass das Markenportfolio im Juli an den Erwerber für einen Kaufpreis von EUR 29,0 Mio. übergegangen ist. Die Nutzungsrechte an der Marke kann Gigaset weiterhin kostenlos, dauerhaft und weitgehend exklusiv im Stammgeschäft nutzen. Zudem werden Gigaset und Goldin künftig gemeinsam die Marke führen, d.h. auch an der künftigen Weiterentwicklung der Marke ist Gigaset maßgeblich beteiligt. Sollte sich Goldin Brand wider Erwarten von der Marke trennen wollen, so hat Gigaset ein Vorkaufsrecht.

Mit Wirkung zum 8. Januar 2016 verkauft und überträgt die Gigaset Communications GmbH zudem eine Reihe von Internet-Domains an die Goldin Brand Ltd., Singapur, darunter die Domain Gigaset.com. Der Kaufpreis für die Domains beträgt EUR 6,0 Mio. Diese Transaktion steht unter dem Vorbehalt einer noch zu schließenden separaten Vereinbarung zwischen den Parteien über die gemeinsame Domain-Nutzung und die gemeinsame Markenführung.

### **Gigaset: Platinum-Partner des FC Bayern München**

Die Marke Gigaset ist offizieller Platinum-Partner des FC Bayern München und ist exklusiver Partner für das Segment Smartphones, Tablets und Wearables. Die Kosten für das Sponsoring werden von der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, getragen. Die Vereinbarung läuft zunächst über drei Jahre. Mit seinen weltweit mehr als 400 Millionen Anhängern ist der FC Bayern München für Gigaset eine ideale Plattform, um seine Markenbekanntheit weiter zu steigern. Der Abschluss findet im unmittelbaren Vorfeld des Marktstarts eines Portfolios erster Smartphones zur Verbraucherelektronikmesse IFA in Berlin statt. In diesem Kontext baut Gigaset derzeit internationale Kooperationen auf. Nach der im Mai bekannt gegebenen, offiziellen Partnerschaft mit der traditionsreichen und legendären Rennbahn von Ascot in Großbritannien und dem weltberühmten Rennevent Royal Ascot, kommt mit dem FC Bayern München nun eine weitere international ebenso hochkarätige wie traditionsreiche Sportmarke hinzu.

## 13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, den 3. August 2015

Der Vorstand der Gigaset AG

Kai Dorn

Charles Fränkl

Du Guoyu

Yang Yuefeng

## FINANZKALENDER

### 11. August 2015

- › Ordentliche Hauptversammlung in München, Deutschland

### 10. November 2015

- › Bericht zum 3. Quartal 2015

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Gigaset AG  
Seidelstr. 23  
80335 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928  
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930  
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

### Redaktion

Gigaset AG  
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

### Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG  
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0  
Telefax: +49 (0) 89 / 21557680-9  
info@growth-group.com



# Gigaset

Bericht über das  
2. Quartal 2015

Gigaset AG • Seidlstraße 23, 80335 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • [info@gigaset.com](mailto:info@gigaset.com) • [www.gigaset.ag](http://www.gigaset.ag)